



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau



Versuchsbericht Pflanzenschutz

Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen

2014/2015



Versuchsbericht Pflanzenschutz Teil Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen 2014/2015

Redaktion: **Dr. Annette Kusterer** (Gartenbau)
Marut Krusche (Arznei- und Gewürzpflanzen)

Verantwortliche Bearbeiter:
Noé López (Gemüse- und Zierpflanzenbau)
Candida Rausch (Obst- und Weinbau)
Monika Heße (Baumschulen)
Sabine Stumpe (Arznei- und Gewürzpflanzen)

Herausgeber: **Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau**

**Dezernat Pflanzenschutz
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg**

Tel.: 03471/334- 341
Fax: 03471/331- 109
Internetadresse: www.isip.de Sachsen-Anhalt

Bernburg, im Dezember 2015

Vorwort

Der amtliche Pflanzenschutzdienst Sachsen-Anhalt gibt jährlich einen gesonderten Versuchsbericht „Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen“ heraus.

Dabei stellt jedes Jahr wieder „völlig neue“ Herausforderungen an die Versuchsansteller, die eigentlich belastbare Ergebnisse für die Praxis bringen wollen.

Das Jahr 2015 begann wiederum mit einem sehr milden Winter, gefolgt von Frühjahrsmonaten mit deutlichen Niederschlagsdefiziten. Wenn keine ausreichende Bodenfeuchte zur Aussaat vorhanden war, verzögerte sich das Auflaufen der Kulturen deutlich. Auch gab es im Mai noch Bodenfröste, im Sommer wurden ab Juli Hitzerekorde aufgestellt, begleitet von unwetterartigen Niederschlägen. Auf die aufgetretenen Probleme wird bei den einzelnen Versuchsergebnissen hingewiesen.

Auf Grund stetig knapper werdender Personalressourcen ist die Versuchstätigkeit überwiegend auf die Indikationslücken ausgerichtet. Pflanzenschutzstrategien können nur in geringem Maße in der Versuchstätigkeit abgesichert werden. Hier wird es in der Zukunft auch um die Bekämpfung ausgewählter Schadorganismen gehen. Somit werden vor allem Lückenindikationsversuche vorgestellt, die bei Kenntnissen zur Wirkung der geprüften Anwendung eine reine Verträglichkeitsprüfung beinhalten. Versuchsschwerpunkte sind weiterhin das Auffinden geeigneter Präparate als Ersatz für weggefallene oder wegfallende Pflanzenschutzmittel und z. B. die Bekämpfung von Knötericharten, Kreuzkraut, Sonnenwolfsmilch, Portulak bzw. von ausgewählten Krankheiten und Schädlingen.

Die bevorstehende Substitution und auch die Neubewertung von Wirkstoffen sowie Veränderungen im Schaderregerauftreten ergeben ständig neue Lücken. Aus diesem Grund sei gerade auf die Versuche mit einer großen Zahl von Präparaten im Voraufverfahren hingewiesen. Alle Bemühungen des Pflanzenschutzdienstes Sachsen-Anhalts gehen dahin, dass zumindest einige Maßnahmen gegen wirtschaftlich bedeutende Schaderreger verfügbar sind. Deshalb werden wir weiterhin intensiv an der Schließung von Bekämpfungslücken arbeiten.

Die Ergebnisse aus diesem Bericht können nur als Orientierung dienen und stellen keine Anwendungsempfehlungen dar, da die Präparate i.d.R. in den entsprechenden Kulturen noch nicht zugelassen sind.

Eine Veröffentlichung der Ergebnisse, auch auszugsweise, bedarf der Zustimmung der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich direkt oder indirekt an den Versuchen beteiligt haben, den Betrieben, die uns Flächen zur Verfügung gestellt haben, den Versuchsanstellern der Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten und den Mitarbeitern am Standort der LLG in Bernburg.

Im Auftrag



Dr. Ursel Sperling

Bernburg, im November 2015

Inhaltsverzeichnis

Witterungsverlauf
Legende

Seite
5
15

Serie Ort Versuchskennung Kultur Kulturbezeichnung

Herbizidversuche

LW-K-15-GE-H-01	Bernburg-Strenzfeld	1LHSAN0115	PIMAN	Anis	17
LW-K-15-FK-H-02	Bernburg-Strenzfeld	1LHSBO0115	STISS	Bohnenkraut	18
LW-G-15-FG-H-01	Bernburg-Strenzfeld	1LHSBO0115	PHSVN	Buschbohne	21
LW-K-15-FK-H-03	Bernburg-Strenzfeld	1LHSDI0115	AFESS	Dill	23
LW-G-15-BG-H-02	ALFF Anhalt	1LHGFS0115	VLLSS	Feldsalat	27
LW-K-15-GE-H-02	Bernburg-Strenzfeld	1LHSFE0115	FOESS	Fenchel, Körner	29
LW-K-15-GE-H-03	Bernburg-Strenzfeld	1LHSKUE0115	CRYSS	Kuemmell	31
LW-K-15-FK-H-09	Bernburg-Strenzfeld	1LHSMJ0115	MAJHO	Majoran	34
LW-G-15-WK-H-02	ALFF Anhalt	1LHGMOE0115	DAUSS	Moehre	37
LW-K-15-FK-H-15	ALFF Anhalt	1LHSPE0215	PARSS	Petersilie	40
LW-K-15-FK-H-15	Bernburg-Strenzfeld	1LHSPE0115	PARSS	Petersilie	43
LW-G-15-WK-H-03	ALFF Anhalt	1LHGKS0115	APUGR	Sellerie, Knollen-	45
LW-G-15-SG-H-01	Salzwedel	1LHGSPA0115	ASPOF	Spargel	47
LW-G-15-KG-H-02	ALFF Anhalt	1LHGSR0115	BRSSR	Speiserübe	50
LW-K-15-FK-H-19	Bernburg-Strenzfeld	1LHSTH0115	THYSS	Thymian	52
LW-K-15-FK-H-21	Bernburg-Strenzfeld	1LHSTH0315	THYSS	Thymian/Portulak	53
LW-K-15-FK-H-21	Bernburg-Strenzfeld	1SHPO0115	PORSS	Portulak	56
LW-G-15-ZG-H-01	ALFF Anhalt	1SHGSZ0215	ALLCE	Zwiebel, Sommer-	59
LW-G-15-ZG-H-01	Bernburg-Strenzfeld	1SHGSZ0115	ALLCE	Zwiebel, Sommer-	61
LW-G-15-ZG-H-02	Bernburg-Strenzfeld	1SHGSZ0215	ALLCE	Zwiebel, Sommer-	66

Fungizidversuch

LW-G-15-SG-F-01	ALFF Altmark AS	1LFGSPA0215	ASPOF	Spargel	68
LW-G-15-SG-F-01	ALFF Anhalt	1LFGSPA0115	ASPOF	Spargel	70

Insektizidversuch

LW-K-15-FK-I-01	Bernburg-Strenzfeld	1LISOR0115	ORISS	Dost	72
-----------------	---------------------	------------	-------	------	----

Baumschulversuche

LW-B-15-BS-H-01	Bernburg-Strenzfeld	1LHBBS0115	MABSS	Apfel	74
LW-B-15-BS-F-01	Bernburg-Strenzfeld	1LFBBS0115	QUESS	Eiche	78
LW-B-15-BS-W-01	Bernburg-Strenzfeld	1LWBBS0115	ACRSS	Ahorn	82

Witterungsverlauf in der Witterungsperiode September 2014 bis September 2015 in Sachsen-Anhalt

September 2014

Insgesamt war der September 2014 ein etwas zu milder Herbstmonat. Er schloss zwischen 0,8 und 2,0 K zu warm ab. Deutschlands wärmste Orte in dem Berichtsmonat liegen im Berichtsgebiet, denn am 06. September wurden sowohl in Bernburg-Strenzfeld als auch in Dresden-Strehlen die Höchstwerte mit 28,8 Grad C gemessen. Die Sonne schaffte es nur im Norden des Berichtsgebietes, zwischen Altmark und Uckermark, ihr klimatologisches Soll zu erreichen und knapp zu übertreffen. In den übrigen Gebieten waren nur zwei Drittel bis 95 Prozent des Normalwertes registriert worden. Der Niederschlag zeigte sich aufgrund der schauerartigen Struktur sehr unterschiedlich verteilt. Es traten Monatssummen zwischen 30 und über 110 mm auf, damit waren es bezogen auf die Normalwerte 60 bis 200 Prozent und dies zum Teil räumlich sehr eng beieinander.

Es kam zu Verzögerungen bei der Herbstsaat, dies konnte aber durch die milden Temperaturen mit einem zügigen Entwicklungstempo wieder ausgeglichen werden. Die für das Wachstum günstigen Temperaturen ließen auch die Insekten und sonstigen tierischen Schaderreger sehr aktiv werden. Die einsetzende Weinlese deutet auf eine hohe Erntemenge hin. Die zu kühle zweite Sommerhälfte lässt offenbar Qualitätswünsche offen.

Oktober 2014

Bis Ende der zweiten Oktoberdekade gab es einen stetigen Wechsel zwischen Tiefdruckpassagen und Zwischenhochs. Sonnige und trockene Abschnitte wechselten sich mit bewölkten und regnerischen ab. Große Niederschlagsmengen gab es kaum bis selten.

Die mittlere Oktobertemperatur lag um 2,5 bis 3,1 K über dem langjährigen Mittelwert. Wäre nach dem Durchzug von Ex-Hurrikan „Gonzalo“ am 21./22.10. keine kalte Polarluft eingeflossen, wäre der Oktober 2014 der wärmste jemals gemessene Oktober seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen geworden! So war es „nur“ einer der wärmsten Oktober seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen. Insgesamt herrschte an den ersten beiden Dritteln des Monats wüchsiges Wetter – die Höchsttemperaturen erreichten gelegentlich 20 bis fast 25 Grad C. Damit entwickelten sich die Winterungen sehr zügig und teilweise waren diese auch schon ein wenig überwachsen. Von Vegetationsruhe im Oktober 2014 keine Spur.

November 2014

Zu warm, etwas zu sonnig und wesentlich zu trocken zeigte sich der November 2014 in Sachsen-Anhalt. Bis weit in den Monat hinein reichte die Vegetationsperiode und bis einschließlich 17. November waren in der Regel zweistellige Höchsttemperaturen zu verzeichnen, während die Minima großräumig erst in der dritten Dekade auch negative Werte aufwiesen. Die ersten negativen Tagesmitteltemperaturen, bei denen man davon ausgehen kann, dass es bei frostempfindlichen Pflanzen zu massiven Schädigungen kommen kann, wurden im mittleren Harzgebiet am 27., sonst ab 29. November registriert, so dass man davon ausgehen kann, dass um die Mitte der letzten Novemberdekade das Vegetationsende 2014 anzugeben ist.

Dezember 2014

Der Dezember 2014 war mit rund 2 bis 3 Grad K Mitteltemperatur wärmer als „normal“. Die Niederschläge erreichten nicht den langjährigen Mittelwert, aber dafür war sogar Schnee mit dabei gewesen. Lange konnte sich eine geschlossene Schneedecke allerdings nicht halten, da sich die Wetterlage zumeist nach wenigen Tagen wieder auf eine milde Westlage umstellte. Teilweise wurde die thermische Vegetationsruhe unterbrochen und die Tagesmitteltemperaturen sowie die Temperaturen im Erdboden lagen über der +5-Grad-C-Marke. Große Auswirkungen (außer dem Verlust der Winterfestigkeit) zeigten sich allerdings nicht bei den Kultur- und wildwachsenden Pflanzen.

Januar 2015

Mit Abweichungen zwischen 1,5 bis 2,6 K war der Januar 2015 deutlich zu mild. An den Tieflandstandorten gab es höchstens 2 Tage mit Dauerfrost, sogenannte Eistage. In Magdeburg und Wittenberg wurde überhaupt kein Eistag registriert. Besonders um die Monatsmitte waren die ersten Vegetationsregungen zu erkennen, aber die gedämpfteren Lufttemperaturwerte in der dritten Dekade bremsen die Entwicklungen wieder deutlich. Die klimatische Wasserbilanz war überall positiv, denn die Niederschlagssumme war mindestens doppelt (vereinzelt mehr als sieben Mal) so groß wie die Monatssumme der potenziellen Verdunstung. Zwar sind damit noch nicht überall die Bodenwasserspeicher in den oberen 60 cm gefüllt, aber viel Wasser fehlt nicht mehr.

Februar 2015

In vielen Regionen Sachsen-Anhalts war der Februar 2015 mit Temperaturabweichungen von +0,1 bis + 0,6 K geringfügig zu mild. Lediglich in der Weinbauregion um Bad Kösen zeigte sich mit einer Mitteltemperatur von 0,8 Grad C ein etwas zu kalter Monat bezogen auf die Normalwerte 1981-2010. Die Sonne schien zwischen 80 und 120 Stunden, das sind 120 bis 160 Prozent der langjährigen Mittelwer-

te. Der Niederschlag war deutlich zu gering. Es wurden nur 15 bis 40 Prozent der langjährigen Mittelwerte erreicht und an allen Orten war die Monatssumme der potenziellen Verdunstung größer als die Monatsniederschlagssumme, so dass die Klimatische Wasserbilanz negativ ausfiel. Auf den Feldern herrschte hinsichtlich der Pflanzen Vegetationsruhe, aber im Boden zeigten die Feldmausbestände zunehmende Tendenzen und auch Meldungen aus anderen Bundesländern lassen die amtlichen Pflanzenschutzdienste auf die Gefahr einer Massenvermehrung 2015 hinweisen.

März 2015

In Sachsen-Anhalt gab es einen normalen bis leicht zu milden März 2015. Neben reichlich Sonnenschein gab es leicht unterdurchschnittliche Niederschläge. Zu trocken war es aber nirgends. Gebremste pflanzliche Entwicklungen gab es durch die vielfach kalten Nächte. Die Tagesmitteltemperaturen lagen oft nur um 5 Grad C und damit gab es stets Schwankungen zwischen Winter und Frühling.

April 2015

Der April war normal temperiert, sonnig und zu trocken. Die gemäßigten Temperaturen gab es aufgrund der immer noch recht kalten Nächte. Fast den ganzen Monat über gab es Bodenfrost und abschnittsweise immer wieder auch Luftfrost. Der letzte Frost und Bodenfrost des Monats trat sogar noch am 29.04. auf. Somit verzögerten sich auch die pflanzlichen Entwicklungen: das Grünland begann in den letzten Regionen erst Anfang April mit dem Ergrünen. Die Wintergetreide gingen um Mitte April herum ins Schossen. Der Winterraps begann mit seiner Blüte in der letzten Aprildekade. Auch gegen Mitte/Ende April erfolgte vielerorts die Kartoffel- und Maisbestellung.

Mai 2015

Der Mai war leicht zu kühl. Durch unterdurchschnittliche Niederschläge entwickelte sich die Vegetation so normal bis leicht verlangsamt. Durch die recht trockene Witterung und die wenigen Niederschläge, konnte der erste Grünlandschnitt Mitte des Monats unter recht günstigen Bedingungen angewelkt und eingefahren werden. Kalte Nächte mit teilweise auch Bodenfrost bremsten allgemein die pflanzlichen Entwicklungen. Während das Schossen der Wintergetreide im April meist noch ein wenig zeitiger als „normal“ anfang, setzte das Ährenschieben im Mai um den langjährigen Mittelwert herum oder sogar leicht verspätet ein. Ende des Monats war es derart trocken, dass die oberen 30 cm des Bodens nahezu ausgetrocknet waren.

Juni 2015

Auch der Juni war nur etwas zu kühl und von der Altmark bis in die Annaburger Heide normal oder sogar minimal wärmer als langjährig zu erwarten wäre. Die Sonne schien durchschnittlich, lediglich im Harz war es etwas zu wenig Sonnenschein. Beim Niederschlag waren weite Teile des Landes benachteiligt. Lediglich im Raum Wittenberg und in der Unstrutregion in Kreipitzsch konnten übernormale Niederschlagssummen registriert werden, die aber auf intensive Schauer mit der Kaltfront am 13.06. zurückzuführen sind. Die insgesamt niederschlagsarme Situation brachte eine vergleichsweise geringe Belastung mit pilzlichen Krankheitserregern, was sich beispielsweise bei den Ergebnissen zum Rübengrünmonitoring und im Bereich der Notwendigkeit der Spritzfolgen im Kartoffelanbau zeigte.

Juli 2015

Im Juli gab es an fast allen Wetterstationen einen neuen Tageshöchsttemperaturrekord: es war noch nie so warm an einem Julitag wie am 04.07. seit dem Beginn der Messungen (Artern 38,6 °C). Doch die Temperaturen waren nicht das einzige Extreme im Berichtsmonat – auch unwetterartige Niederschläge kamen teilweise vom Himmel. In Demker gab es beispielsweise einen Tagesniederschlag von 119 mm! Auch in anderen Regionen verwüsteten unwetterartige Schauer und Gewitter teilweise ganze Landstriche. Dennoch waren die Erntebedingungen seitens des Wetters über weite Strecken des Julis gut. Abgesehen von den Schauern und Gewittern haben warme und trockene Tage, welche durch Hochdruckgebiete verursacht wurden, für einen zügigen Drusch gesorgt.

August 2015

In Sachsen-Anhalt gab es an 9 von 22 Wetterstationen die höchsten jemals gemessenen Mitteltemperaturen eines Augusts seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen. Neben den oftmals heißen Temperaturen gab es teils unwetterartige Schauer und Gewitter, die für Schäden gesorgt haben. Ansonsten herrschte vielerorts gutes Erntewetter, sodass die Winterungen rasch und ohne längere Verzögerungen vom Halm kamen. Anfang bis Mitte des Berichtsmonats ging der erste Mais in die Milchreife, gehäckselt wurde aber bis Ende August noch nichts. Der Winterraps kam bei günstigen Witterungsbedingungen größtenteils in der letzten Augustdekade in den Boden.

September 2015

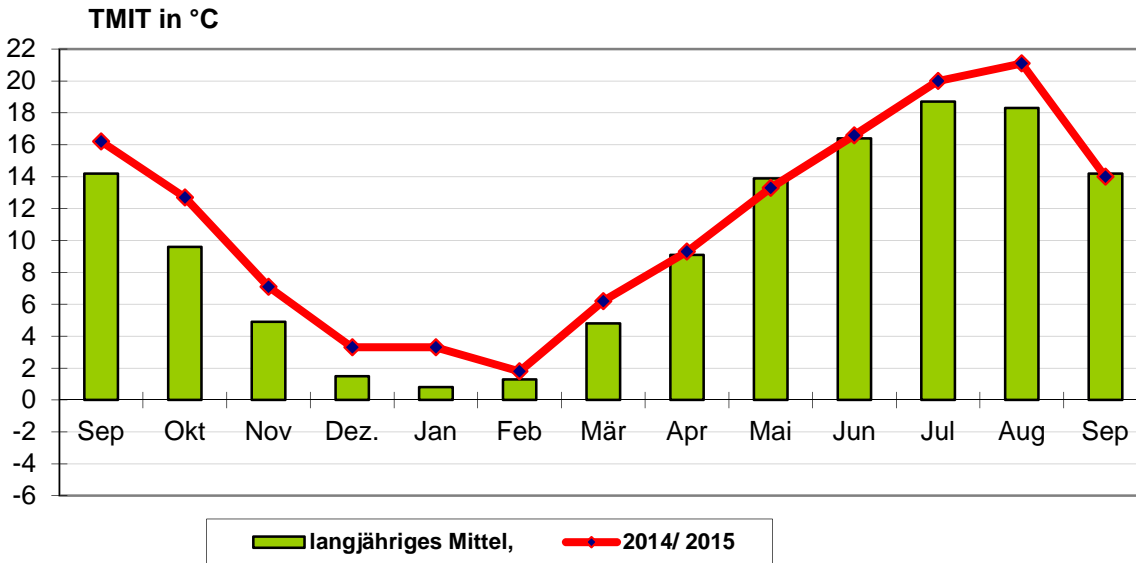
Der September startete sehr warm. Örtlich wurde der wärmste 1. September registriert. Danach gestaltete sich der September recht wechselhaft. In Sachsen-Anhalt fiel der September 2015 leicht zu kalt und deutlich zu trocken aus. Anfang bis Mitte September liefen die ersten Winterrapsbestände

auf. Besonders die trockenen Bedingungen gegen Ende des Monats haben die Bestellung der Wintergetreide auf technischer Seite wenig beeinträchtigt und man kam zügig damit voran. Auch beim Häckseln des Silomais boten sich in der zweiten Septemberhälfte günstige meteorologische Bedingungen. Verbreitet startete der Beginn der Silomaisernte ab Mitte der zweiten Septemberdekade bzw. in der letzten Septemberdekade. Gegen Ende des Monats wurden in Sachsen-Anhalt verbreitet die Früchte der Stiel-Eiche reif. Damit begann der Vollherbst im Berichtsgebiet.

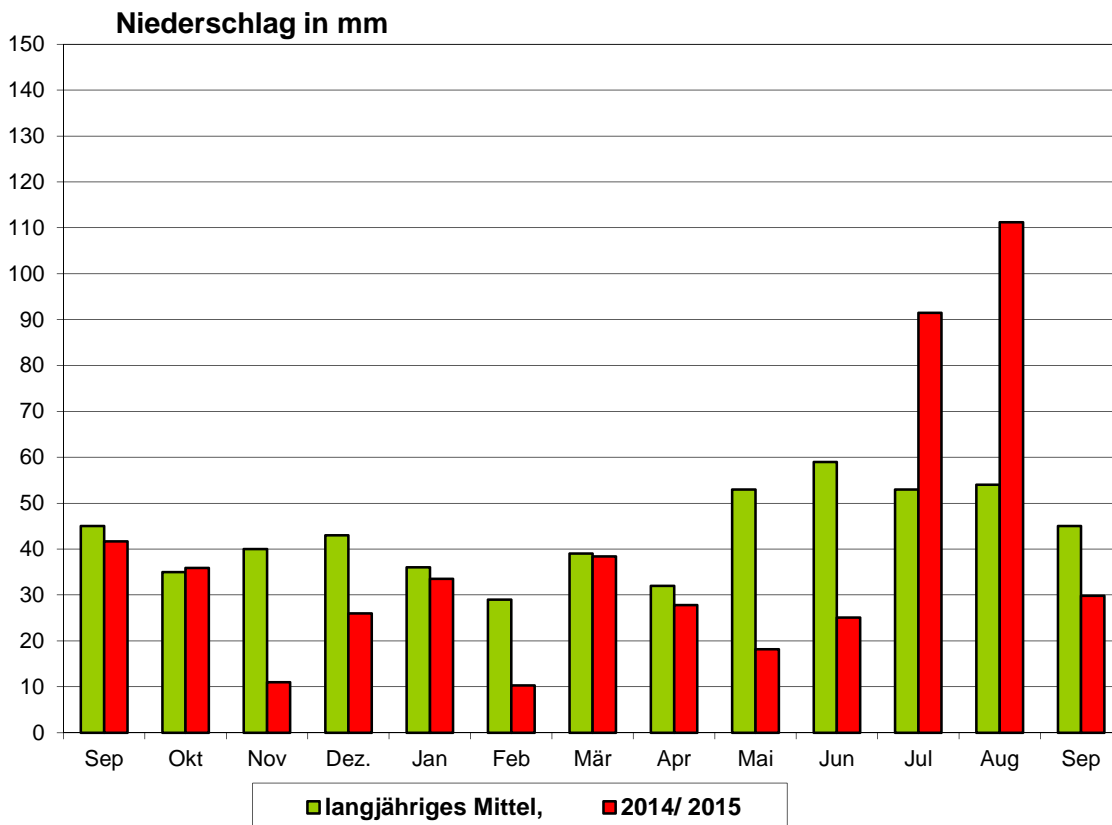
Quelle: DWD

Wetterstation Magdeburg

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

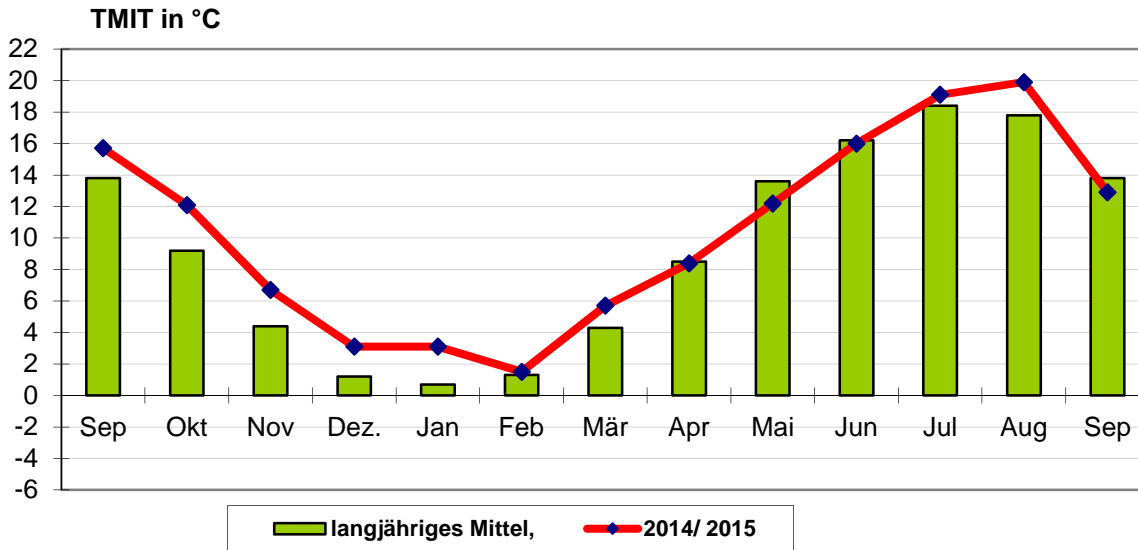


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

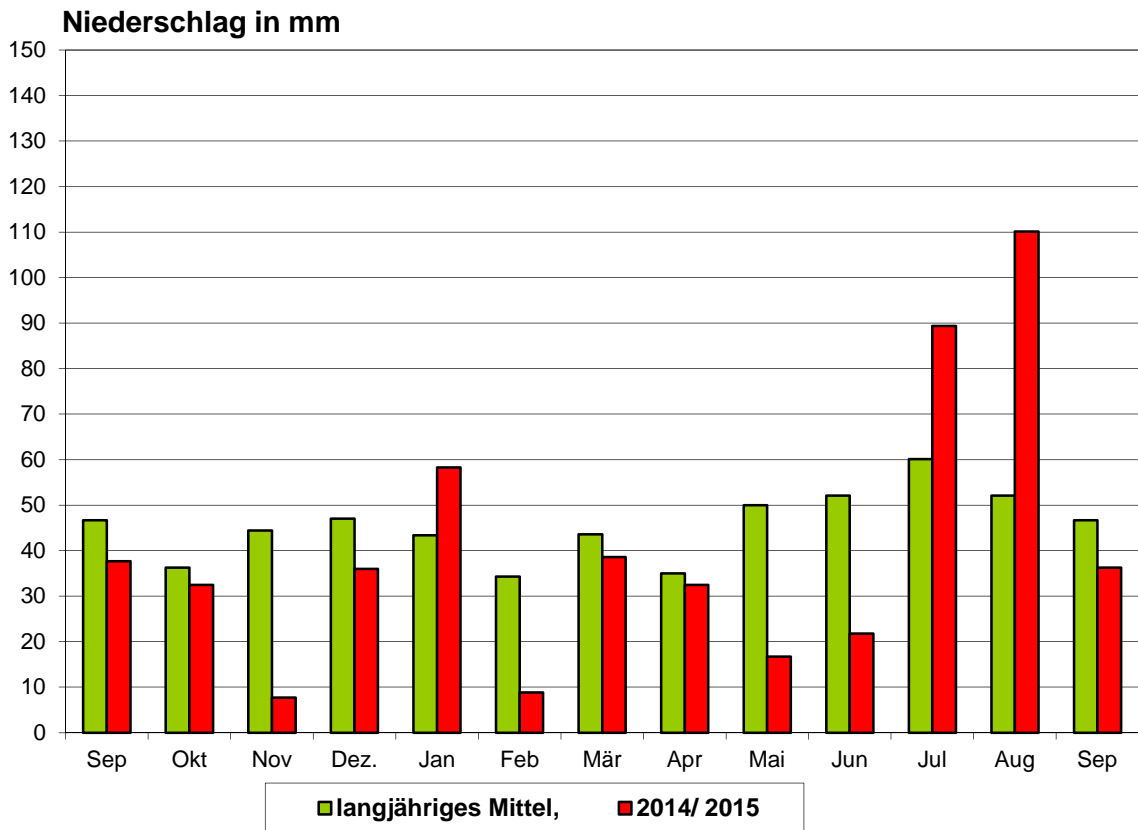


Wetterstation Gardelegen

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

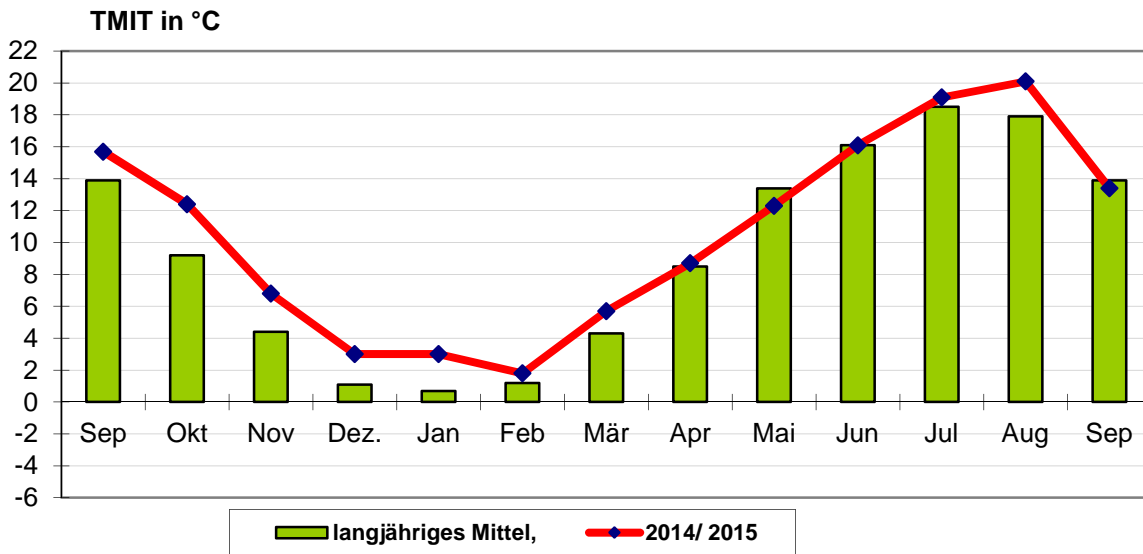


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

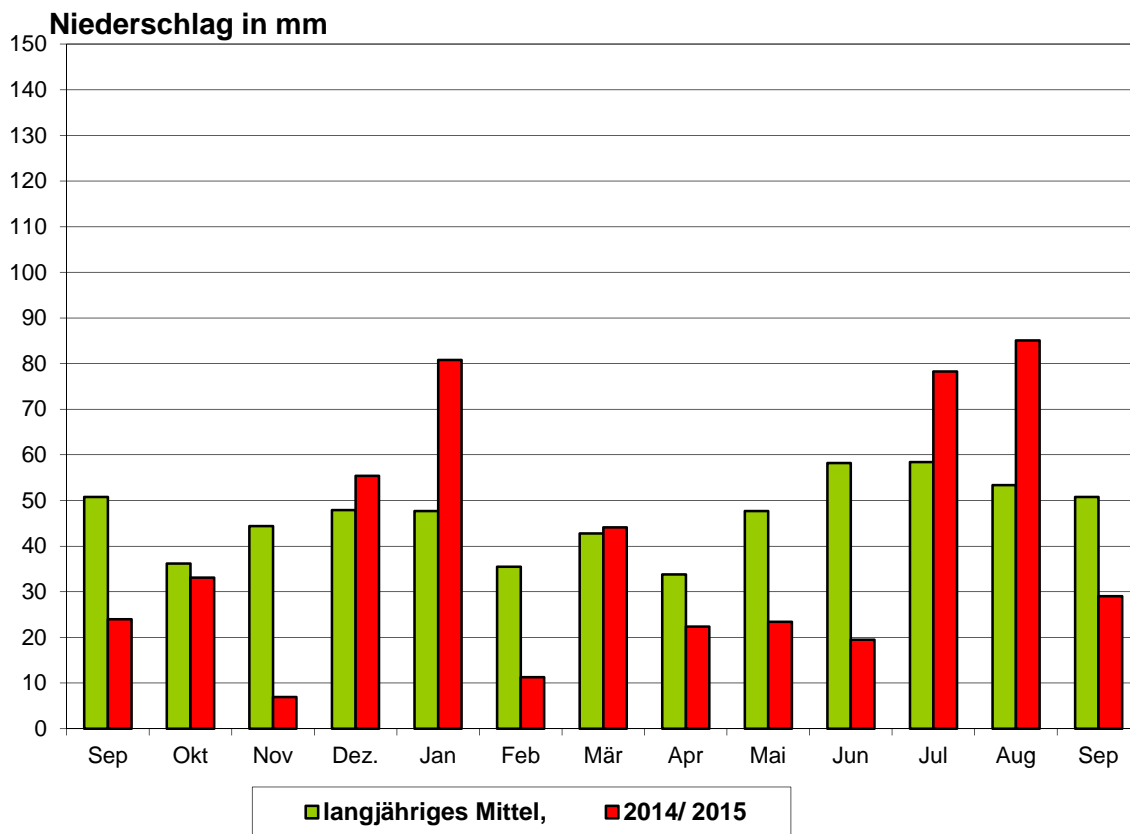


Wetterstation Seehausen

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

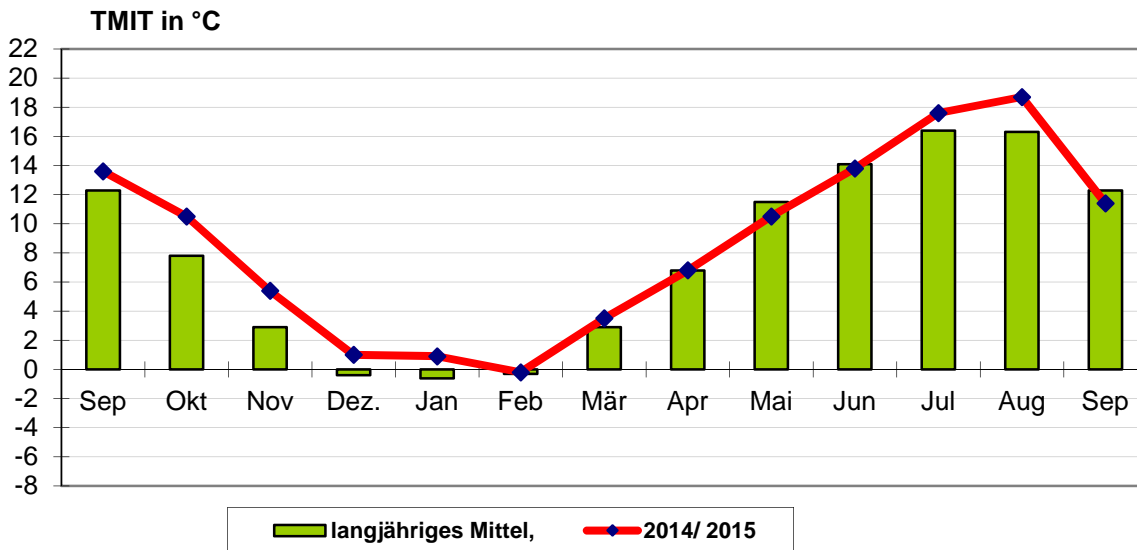


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

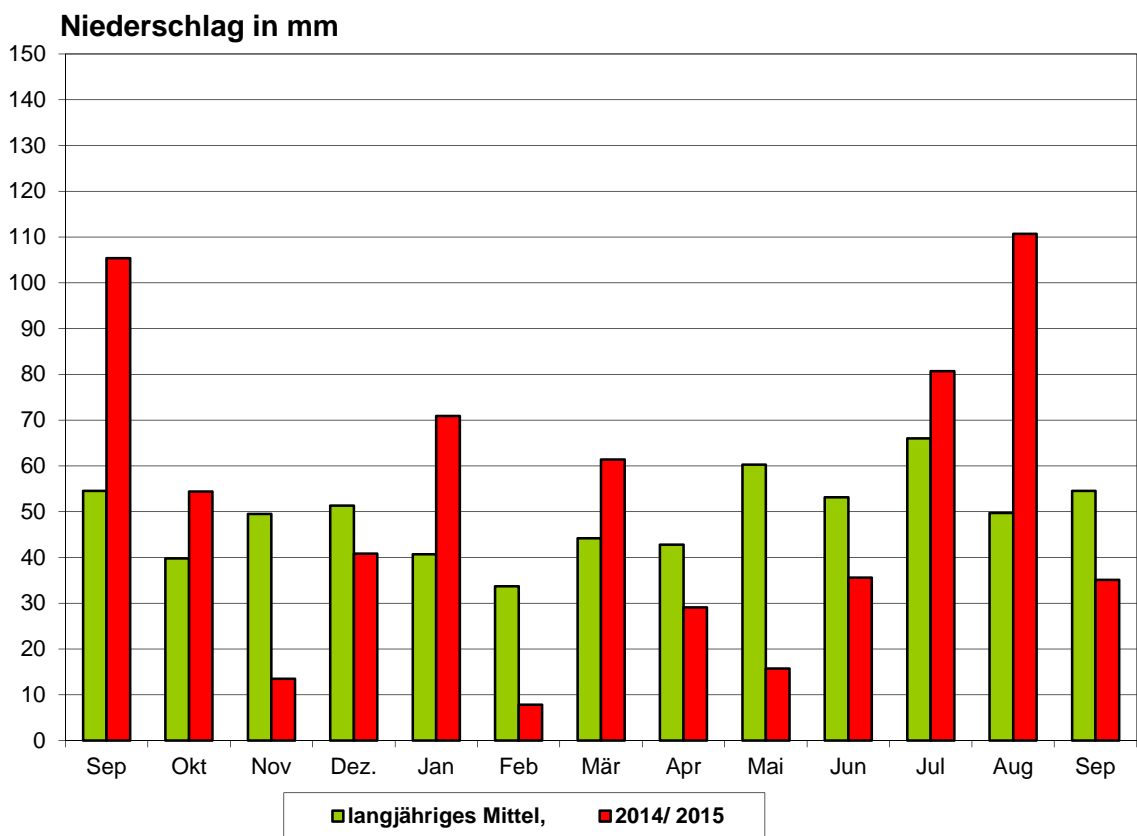


Wetterstation Harzgerode

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

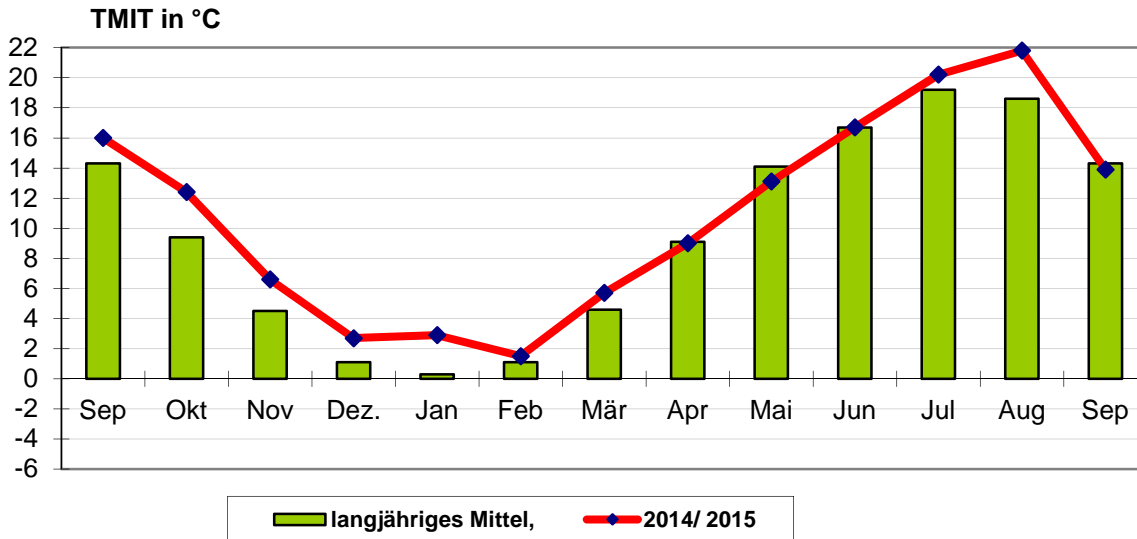


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

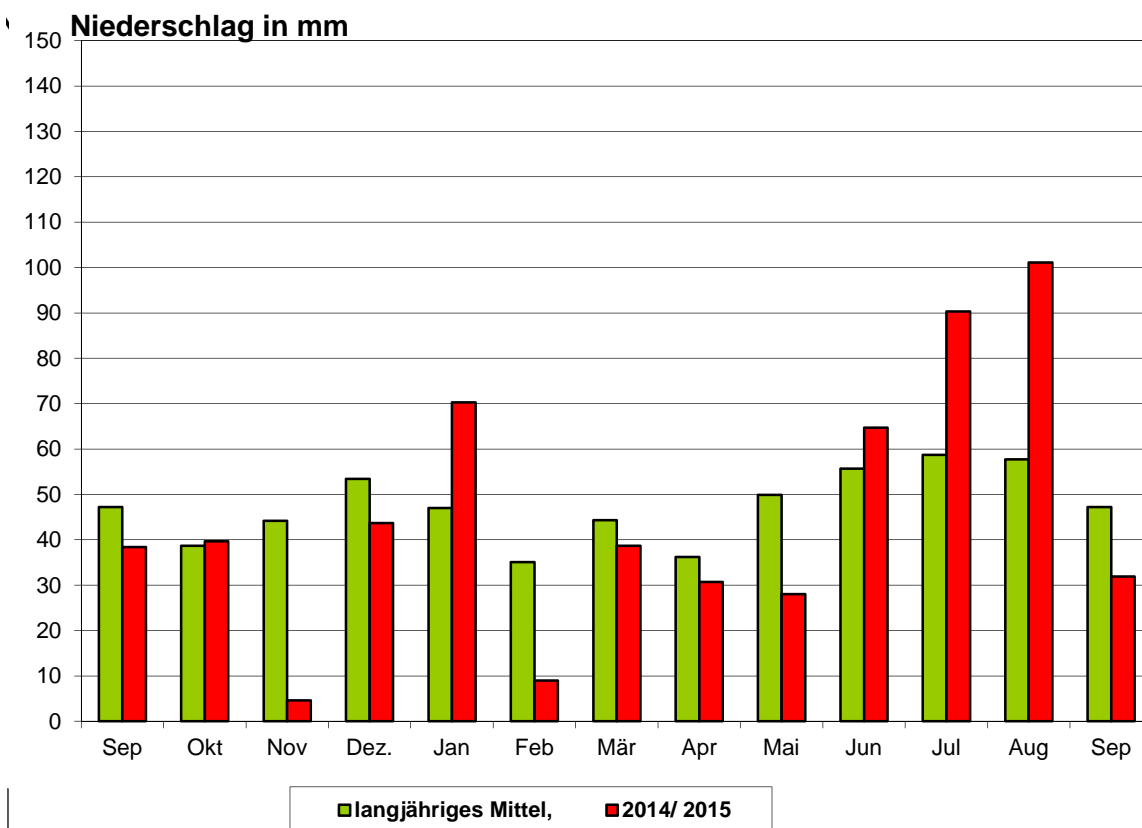


Wetterstation Wittenberg

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

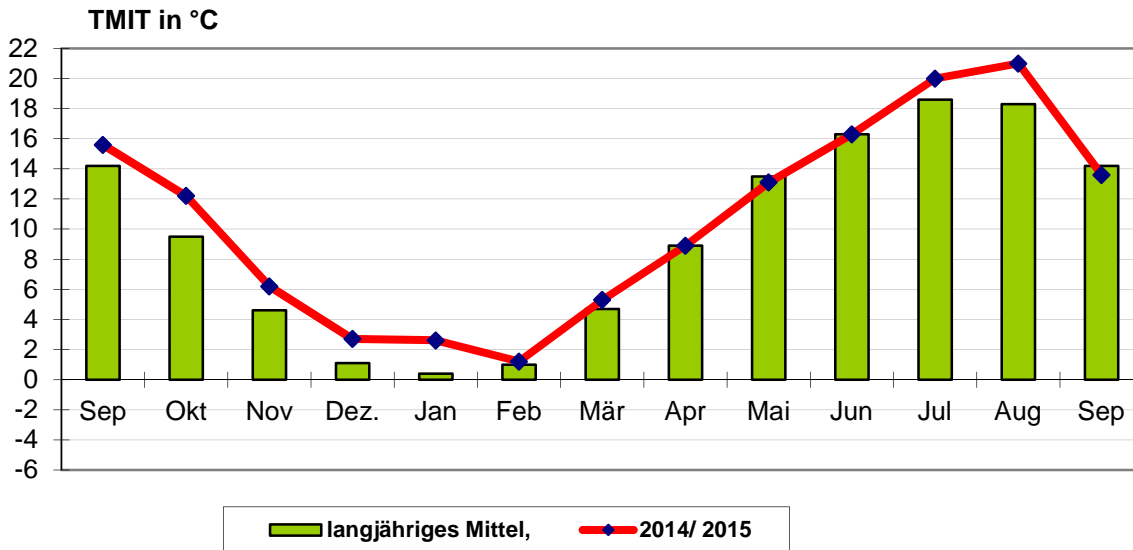


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

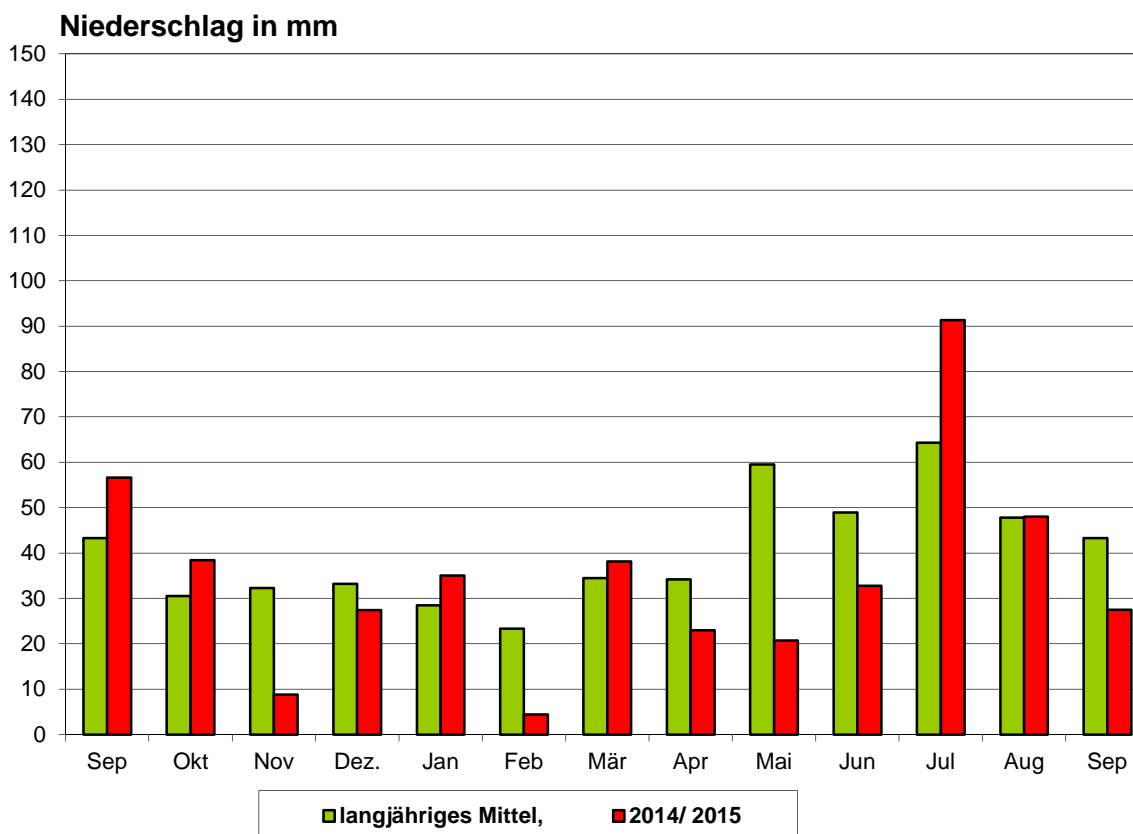


Wetterstation Artern

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

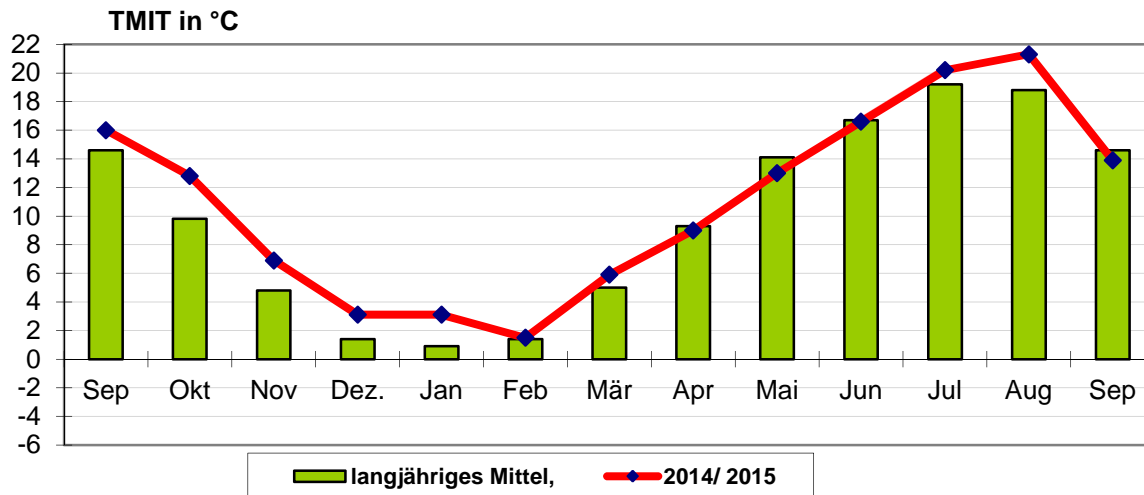


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

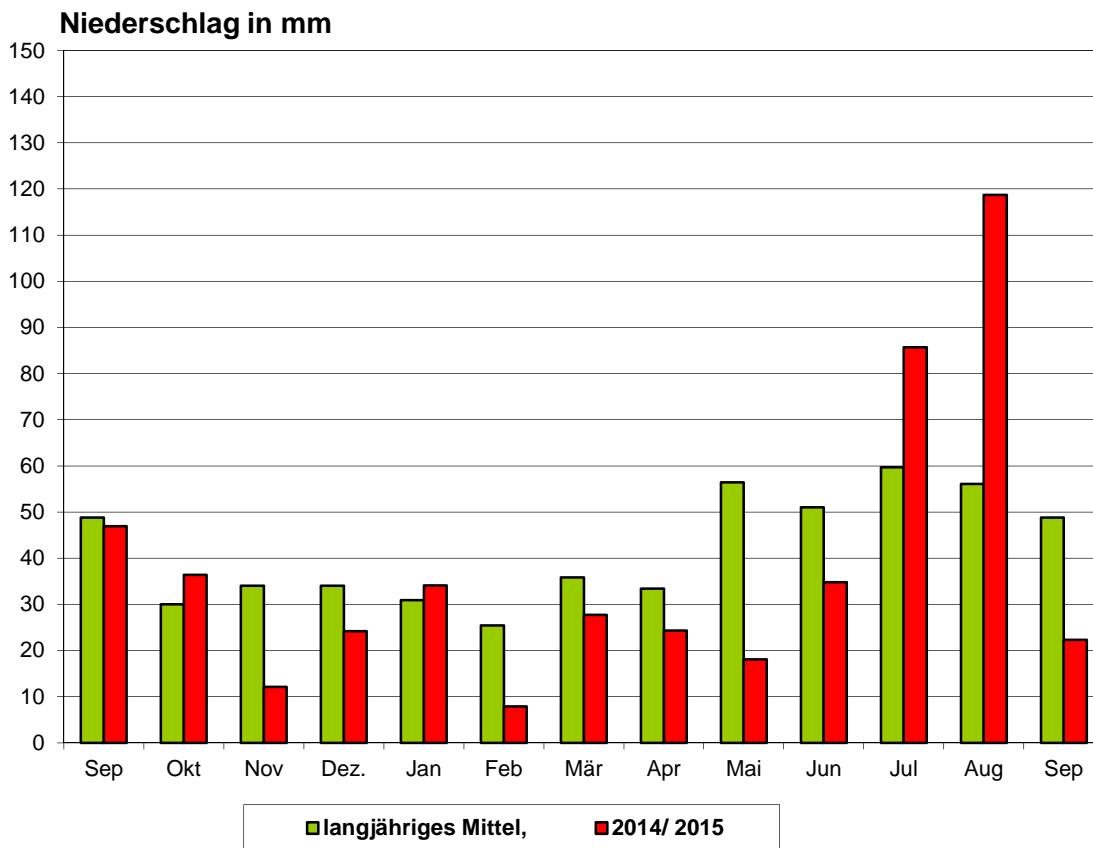


Wetterstation Bernburg

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)



Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2014 bis Sept. 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)



Legende

Bereich	Code	Bezeichnung
Zielorganismus	AMARE	Amarant, Zurueckgebogener;Amaranthus retroflexus L.
Zielorganismus	AMIMA	Knorpelmoehre, Grosse;Ammi majus L.
Zielorganismus	APHISP	Blattlaus-Arten;Aphis sp.
Zielorganismus	BEAVA	Ruebe, Zucker-;Beta vulgaris L. ssp. vulgaris var. altissima DOEL
Zielorganismus	BRSNN	Raps;Brassica napus L. ssp. napus
Zielorganismus	CAPBP	Hirtentaeschelkraut, Gemeines;Capsella bursa-pastoris (L.) MEDIK.
Zielorganismus	CAPSS	Hirtentaeschel;Capsella MEDIK. spec.
Zielorganismus	CHEAL	Gaensefuss, Weisser;Chenopodium album L.
Zielorganismus	CHEGL	Gaensefuss, Graugruener;Chenopodium glaucum L.
Zielorganismus	CHEHY	Gaensefuss, Bastard-;Chenopodium hybridum L.
Zielorganismus	CICASP	Zikaden;Cicadina sp.
Zielorganismus	CIRAR	Kratz-Distel, Acker-;Cirsium arvense (LINNAEUS) SCOPOLI
Zielorganismus	DESSS	Besenrauke;Descurainia WEBB & BERTH. spec.
Zielorganismus	ECHCG	Huehnerhirse, Gemeine;Echinochloa crus-galli (L.) P.BEAUV.
Zielorganismus	ECHSS	Huehnerhirse;Echinochloa P.BEAUV. spec.
Zielorganismus	EPHCY	Wolfsmilch, Zypressen-;Euphorbia cyparissias L.
Zielorganismus	EPHHE	Wolfsmilch, Sonnen-;Euphorbia helioscopia L.
Zielorganismus	GALAP	Labkraut, Kletten-;Galium aparine L.
Zielorganismus	GERSS	Storchschnabel;Geranium L. spec.
Zielorganismus	LAMAM	Taubnessel, Stengelumfassende;Lamium amplexicaule L.
Zielorganismus	MATSS	Kamille;Matricaria L. spec.
Zielorganismus	MERSS	Bingelkraut;Mercurialis L. spec.
Zielorganismus	NNNGA	Ausfallgetreide;Volunteer cereal plants
Zielorganismus	NNNNN	Nutzpflanzen;Useful plants
Zielorganismus	PAPSS	Mohn;Papaver L. spec.
Zielorganismus	POAAN	Rispengras, Einjaehriges;Poa annua L.
Zielorganismus	PODOLE	Mehltau: Apfel;Podosphaera leucotricha
Zielorganismus	POLAV	Knoeterich, Vogel-;Polygonum aviculare L.
Zielorganismus	POLCO	Knoeterich, Winden-;Polygonum convolvulus L.
Zielorganismus	POLPE	Knoeterich, Floh-;Polygonum persicaria L.
Zielorganismus	PORSS	Portulak;Portulaca L. spec.
Zielorganismus	PSYLSP	Blattsauger-Arten;Psylla sp.
Zielorganismus	PYRUAU	Zuensler, Purpur-;Pyrausta aurata
Zielorganismus	SENVU	Kreuzkraut, Gemeines;Senecio vulgaris L.
Zielorganismus	SOLNI	Nachtschatten, Schwarzer;Solanum nigrum L.
Zielorganismus	STEMSP	Schwärzepilze;Stemphylium spp.
Zielorganismus	THLAR	Hellerkraut, Acker-;Thlaspi arvense L.
Zielorganismus	THYSSP	Thripse;Thyatira batis
Zielorganismus	TTTTT	Schadpflanzen;Weed plants
Zielorganismus	VERAG	Ehrenpreis, Acker-;Veronica agrestis L.
Zielorganismus	VIOAR	Stiefmuetterchen, Acker-;Viola arvensis MURR.
Phytotox		
Symptom	AD	Phyto. Ausdünnung
Symptom	AH	Phyto. Aufhellung
Symptom	PHFALL	Phyto. Fall
Symptom	PHYTO	Phytotox
Symptom	VAE	Phyto. Verätzung
Symptom	WD	Phyto. Wuchsdeform.
Symptom	WH	Phyto. Wuchshemmung
Zeitpunkt		
Beh.-Zeitpunkt	BF	nach dem Auflauf, bei Beginn Befall/Schadsymptom
Beh.-Zeitpunkt	NA	nach dem Auflauf
Beh.-Zeitpunkt	NS	nach der Saat/Pflanzung
Beh.-Zeitpunkt	NW	nach dem Wiederergrünen
Beh.-Zeitpunkt	PB	nach dem Auflauf, vor Beginn Befall/Schadsymptom
Beh.-Zeitpunkt	VA	vor dem Auflauf

Bereich	Code	Bezeichnung
Symptom		
Symptom	0%	0% Befall
Symptom	ANZAHL	Anzahl
Symptom	BEFALL	Befall
Symptom	BXFALL	Blattfall
Symptom	BXGRUE	Grüne Blattfl.
Symptom	DG	Deckungsgrad
Symptom	EINJ	Einjährige
Symptom	ERTRAG	Ertrag
Symptom	GESUND	Gesund
Symptom	IL	Imag. und Larv.
Symptom	INDEX	Index
Symptom	KRANK	Krank
Symptom	LEICHT	Leicht. Befall
Symptom	MITTEL	Mittl. Befall
Symptom	SNK	SNK-Test
Symptom	STARK	Starker Befall
Symptom	WIRK	Wirkung
Symptom	WUCHSH	Wuchshöhe
Bezug/Objekt		
Objekt	KS	Kescherschlaege
Objekt	NAT	Neuaustrieb
Objekt	PH	Haupttrieb
Objekt	PL	Langtrieb
Bezug	1	1 Objekt
Bezug	10	10 Objekte
Bezug	100	100 Objekte
Bezug	10PX	10 Pflanzen
Bezug	1PX	1 Pflanze
Bezug	75	75 Objekte
Bezug	EL	laufender Meter
Bezug	EM	m ²
Bezug	EP	Parzelle
Bezug	HA	Hektar
Bezug	PROBE	Probe
Methode		
Methode	@%HFK	@ % Häufigk.
Methode	@%REL	@ % relativ
Methode	@ABBOT	@ Abbott
Methode	@DIF	@ Dif.
Methode	@INDEX	@ Index
Methode	@LAE	Längenberechnung
Methode	ANZAHL	Zählen
Methode	GEWKG	Gew. kg
Methode	M%	Messen %
Methode	MESCM	Messen cm
Methode	S%	Schätzen %
Methode	S%HFK	Schätzen % Befallshäufigk.
Methode	S%UANZ	Unb. Anz., Beh. Wirk. %
Methode	S%UDG	Unb. DG %, Beh. Wirk. %
Methode	ZKL1-2	Zählen 2 Kl.
Methode	ZKL1-4	Zählen 4 Kl.
Einheit		
Einheit Aufwand	KG/HA	kg/ha
Einheit Aufwand	KG/HA/M	kg/ha und m Kronenhöhe
Einheit Aufwand	L/HA	l/ha
Einheit Aufwand	L/HA/M	l/ha und m Kronenhöhe

Versuchsbericht		LW-K-15-GE-H-01, 2015, 1LHSAN0115						30.10.2015					
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit von Herbiziden in Anis (Früchte und Samen)										GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg												
Kultur, Sorte, Anlage	Anis, k.A., Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	08.04.2015, schluffiger Lehm												
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN			SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	15.04.2015,VA			19.05.2015,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0			11/12/13									
Temperatur, Wind	21,1			16									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken			,trocken									
Wasseraufwand	400 L/HA			400 L/HA									
1 Kontrolle													
2 BCP-255-H	1,8 l/ha												
3 Oblix 500 SC				2 l/ha									
3. Ergebnisse													
19.05.2015													
Symptom	DG	PHYTO	AD	AH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN									
1 Kontrolle	3												
2 BCP-255-H		8,75	5	6,25									
22.05.2015													
Symptom	DG	PHYTO	AH										
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN										
1 Kontrolle	4,75												
2 BCP-255-H		8,25	8,25										
3 Oblix 500 SC		0											
29.05.2015													
Symptom	PHYTO	AH											
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN											
2 BCP-255-H	4,25	4,25											
3 Oblix 500 SC	0												
03.06.2015													
Symptom	PHYTO	AH											
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN											
2 BCP-255-H	2	2											
3 Oblix 500 SC	0												
4. Zusammenfassung													
<p>Die Versuche im Jahr 2015 waren durch eine lange Phase der Trockenheit gekennzeichnet. Hatte man nach dem Winter noch einen ausgeglichenen Niederschlagshaushalt, so zeigten sich doch ab März entsprechende Niederschlagsdefizite. So war zur Aussaat die Bodenfeuchte noch gegeben, danach regnete es aber nur 2 mm zwischen der Aussaat und dem Aufgang von Anis. Im Lauf der weiteren Vegetation war es bis Ende Juni auch sehr trocken. Es fielen vom 8.4.15 (Aussaat des Anis) bis Ende Juni nur 65 mm Niederschlag. Zum Vergleich das langjährige Mittel für die Monate April bis Juni beträgt 140 mm Niederschlag.</p> <p>Das VG 2 (Prüfmittel BCP-255-H) führte zu phytotoxischen Schäden, welche auch bis zum 3.6. nicht verwachsen waren. Die Pflanzen zeigten Aufhellungen. Das VG 3 (Oblix 500 SC) verursachte keine Schäden. Die Unkrautwirkung war aber nicht überzeugend, was daran lag, dass der Wirkstoff Ethofumesat Bodenfeuchte benötigt, welche leider nicht vorhanden war.</p>													

Versuchsbericht		LW-K-15-FK-H-02, 2015, 1LHSBO0115					30.10.2015	
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit von Herbiziden in Bohnenkraut (frische Kräuter)					GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg						
Kultur, Sorte, Anlage		Bohnenkraut, Einj. Blatt, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart		08.04.2015, schluffiger Lehm						
2. Versuchsglieder								
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	Spritzen	SPRITZEN	SPRITZEN		
Datum, Zeitpunkt	15.04.2015,VA	21.04.2015,VA	21.04.2015,VA	03.06.2015,NA	15.06.2015,NA	25.06.2015,NA		
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	8/9/10	8/9/10	14/18/23	22/33/35	22/34/35		
Temperatur, Wind	21,1	15,7,W	15,7,W	23,2	21,4,NO	20,3,SW		
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,feucht		
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	500 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA		
1 Kontrolle								
2 Quickdown		0,4 l/ha						
Toil		1 l/ha						
3 BCP-255-H	1,8 l/ha							
4 Bandur					0,5 l/ha	0,5 l/ha		
5 Finalsan Unkrautfrei			83 l/ha					
6 Finalsan Unkrautfrei			50 l/ha					
7 Metafol SC				1,5 l/ha	1,5 l/ha	1,5 l/ha		
8 Oblix 500 SC				1 l/ha	1 l/ha			
9 LODIN				0,5 l/ha				
3. Ergebnisse								
22.04.2015								
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNGA	VERAG	POLPE				
2 Quickdown + Toil	0	0						
3 BCP-255-H	0	50	0	0				
5 Finalsan Unkrautfrei		98						
6 Finalsan Unkrautfrei		0						
07.05.2015								
Symptom	PHYTO	AH						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN						
2 Quickdown + Toil	0							
3 BCP-255-H	32,5	32,5						
5 Finalsan Unkrautfrei	0							
6 Finalsan Unkrautfrei	0							
19.05.2015								
Symptom	PHYTO	AH						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN						
2 Quickdown + Toil	0							
3 BCP-255-H	1	1						
5 Finalsan Unkrautfrei	0							
6 Finalsan Unkrautfrei	0							
22.05.2015								
Symptom	PHYTO							
Zielorganismus	NNNNN							
2 Quickdown + Toil	0							
3 BCP-255-H	0							
5 Finalsan Unkrautfrei	0							
6 Finalsan Unkrautfrei	0							
29.05.2015								
Symptom	PHYTO	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	EPHHE						
2 Quickdown + Toil	0							
3 BCP-255-H	0	0						
5 Finalsan Unkrautfrei	0							
6 Finalsan Unkrautfrei	0							

26.06.2015										
Symptom	PHYTO	AH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN								
2 Quickdown + Toil	0									
3 BCP-255-H	0									
4 Bandur	5	5								
5 Finalsan Unkrautfrei	0									
6 Finalsan Unkrautfrei	0									
7 Metafol SC	0									
8 Oblix 500 SC	0									
9 LODIN	0									

17.07.2015										
Symptom	PHYTO	AD	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Quickdown + Toil	0									
3 BCP-255-H	0									
4 Bandur	9,5	0,75	8,75							
5 Finalsan Unkrautfrei	0									
6 Finalsan Unkrautfrei	0									
7 Metafol SC	0									
8 Oblix 500 SC	0									
9 LODIN	0									

4. Zusammenfassung

Die Versuche im Jahr 2015 waren durch eine lange Phase der Trockenheit gekennzeichnet. Hatte man nach dem Winter noch einen ausgeglichenen Niederschlagshaushalt, so zeigten sich doch ab März entsprechende Niederschlagsdefizite. So war zur Aussaat die Bodenfeuchte noch gegeben, danach regnete es aber nur an 7 Tagen, so dass das Bohnenkraut 28 Tage bis zum Aufgang brauchte. Im Lauf der weiteren Vegetation war es bis Ende Juni auch sehr trocken. Es fielen vom 9.4.15 (Aussaat des Bohnenkrautes) bis Ende Juni nur 65 mm Niederschlag. Zum Vergleich das langjährige Mittel für die Monate April bis Juni beträgt 140 mm Niederschlag.

Die Versuchsglieder (VG 2, VG 5, VG 6) wurden so ausgewählt, dass ein Präparat gesucht wird, welches wie Basta im KVA-Bereich eingesetzt werden kann. Diese VG verursachten keine phytotoxischen Schäden. Das Voraufbau-Präparat BCP-255-H verursachte kurzfristig eine Aufhellung der Blätter. Diese war aber bis Ende Mai verwachsen. Bei den Nachaufbaubehandlungen führte die zweimalige Anwendung von Bandur (VG 4) kurzzeitig zu einer Aufhellung, zur Ernte war noch eine Wuchshemmung sichtbar. Die anderen Versuchsglieder verursachten keine Schäden.



Bohnenkraut VG 1(UK) und VG 2 (Quickdown + Toil) 01.07.15



VG 3 (BCP-255-H) und VG 4 (Bandur) 01.07.15

Versuchsbericht		LW-G-15-FG-H-01, 2015, 1LHBBS0115										01.12.2015	
1. Versuchsdaten		Buschbohne/Unkräuter										GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Ebendorf												
Kultur, Sorte, Anlage	Bohne, Busch-, Boston, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	13.05.2015, Schluff												
2. Versuchsglieder												FX	
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	20.05.2015,VA	17.06.2015,NA											
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	12/13/13											
Temperatur, Wind	14,2,NW	13,N											
Niederschlag, Bod.-Feuchte	0,trocken	0,trocken											
Wasseraufwand	300 L/HA	300 L/HA											
1 Kontrolle													
2 Fresco	2,5 l/ha												
3 Centium 36 CS	0,25 l/ha												
Fresco	2,5 l/ha												
4 Basagran		1 l/ha											
Spectrum		1,4 l/ha											
5 Spectrum Gold	3 l/ha												
6 Centium 36 CS	0,2 l/ha												
Fresco	1,5 l/ha												
Spectrum	0,5 l/ha												
7 Basagran		1 l/ha											
Centium 36 CS	0,2 l/ha												
Spectrum	0,5 l/ha	0,5 l/ha											
3. Ergebnisse													
29.04.2015													
Symptom	DG	ESMIN	DG	ESMIN	DG	ESMIN	DG	ESMIN	DG	ESMIN			
Zielorganismus	CHEAL	CHEAL	POLPE	POLPE	THLAR	THLAR	ECHSS	ECHSS	MERSS	MERSS			
1 Kontrolle	1,5	10	1	10	2	10	0,25	10	0,25	10			
02.06.2015													
Symptom	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	
Zielorganismus	CHEAL	CHEAL	POLPE	POLPE	THLAR	THLAR	ECHSS	ECHSS	LAMAM	LAMAM	CAPSS	CAPSS	
1 Kontrolle	1	15	0,5	15	3,75	60,25	0,25	12	0,5	13,5	0,25	13	
2 BCP-259-H	100		100		98,75		100		100		100		
3 Centium 36 CS + BCP-259-H	100		100		100		100		100		100		
4 Basagran + Spectrum	100		100		100		100		100		100		
5 Spectrum Gold	100		100		100		100		100		100		
Centium 36 CS + BCP-259-H + Spectrum	100		100		100		75		100		100		
Centium 36 CS + Spectrum; Basagran + Spectrum	100		100		100		100		100		100		
02.06.2015													
Symptom	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN					
Zielorganismus	MATSS	MATSS	GERSS	GERSS	POLAV	POLAV	AMARE	AMARE					
1 Kontrolle	0,25	13	0,25	12	0,25	13	0,25	12					
2 BCP-259-H	100												
3 Centium 36 CS + BCP-259-H	99,75												
4 Basagran + Spectrum	100												
5 Spectrum Gold	100												
Centium 36 CS + BCP-259-H + Spectrum	100												
Centium 36 CS + Spectrum; Basagran + Spectrum	100												

23.06.2015												
Symptom	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK
Zielorganismus	CHEAL	CHEAL	POLPE	POLPE	ECHSS	ECHSS	LAMAM	LAMAM	POLAV	AMARE	AMARE	EPHHE
1 Kontrolle	4,25	7,5	0,5	8	1,5	5	2,5	29	29	3	15	0,75
2 BCP-259-H	80		50		25		50			70		25
3 Centium 36 CS + BCP-259-H	85		100		95		82,5			97,5		0
4 Basagran + Spectrum	90		100		47,5		50			90		100
5 Spectrum Gold	31,25		100		100		100			100		100
Centium 36 CS + BCP-259-H + Spectrum	73,75		50		50		100			75		50
Centium 36 CS + Spectrum; Basagran + Spectrum	85		98,75		50		88,75			100		50

23.06.2015												
Symptom	ESMIN											
Zielorganismus	EPHHE											
1 Kontrolle	5											

10.07.2015												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	CHEAL	THLAR	ECHSS	AMARE	EPHHE							
1 Kontrolle	8,25	0,75	4,5	7,5	1,75							
2 BCP-259-H	88,333	100	25	86,667	25							
3 Centium 36 CS + BCP-259-H	91,75	100	76,667	90	0							
4 Basagran + Spectrum	88,25	100	55	89,25	25							
5 Spectrum Gold	100	100	100	99	100							
Centium 36 CS + BCP-259-H + Spectrum	95,333	100	86,667	100	66,667							
Centium 36 CS + Spectrum; Basagran + Spectrum	98,667	100	100	98	0							

4. Zusammenfassung

Die Behandlungen erfolgten nach Versuchsplan. Leitunkräuter: Weißer Gänsefuß, Amarant, Sonnen-Wolfsmilch, Flohknöterich, Taubnessel.

Diese Schäden sind bei der letzten Bonitur ausgewachsen. Das Versuchsglied 5 zeigte die beste Wirkung (100 %) von allen geprüften Varianten. Die anderen Varianten zeigten eine gute Wirkung (zwischen 80-95 %)

Durch das verstärkte Auftreten der Bohnenfliege, altes Saatgut und durch die extreme Trockenheit hat der Produktionsbetreiber die Fläche umgebrochen. Daher konnten keine Ertragerhebungen durchgeführt werden.

Eine abschließende Aussage zur Phytotoxizität ist dadurch nicht möglich.

Versuchsbericht		LW-K-15-FK-H-03, 2015, 1LHSDI0115				30.10.2015						
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit und Kreuzkrautwirkung in Dill (frische Kräuter)				GEP Ja						
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland						
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg										
Kultur, Sorte, Anlage		Dill, Herkules, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart		09.04.2015, schluffiger Lehm										
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	Spritzen	Spritzen							
Datum, Zeitpunkt	10.04.2015,VA	15.04.2015,VA	05.05.2015,NA	11.05.2015,NA	19.05.2015,NA							
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	10/11/11	10/11/12	13/14/14							
Temperatur, Wind	18,2	21,1	19,1,W	16,6,W	16							
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken							
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA							
1 Kontrolle												
2 Betasana SC					0,8 l/ha	0,8 l/ha						
Oblix 500 SC					0,3 l/ha	0,3 l/ha						
3 Bandur	1,5 l/ha											
LODIN					0,45 l/ha							
4 Bandur	1,5 l/ha											
Oblix 500 SC					1 l/ha	1 l/ha						
5 Bandur	1,5 l/ha											
Boxer				2 l/ha								
6 Bandur	1,5 l/ha											
Butisan				1 l/ha								
7 BCP-255-H		1,8 l/ha										
Boxer				2 l/ha								
8 Boxer				2 l/ha								
TOUTATIS		1,8 l/ha										
3. Ergebnisse												
28.04.2015												
Symptom	PHYTO	DG										
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT										
1 Kontrolle		1										
5 Bandur; Boxer	0											
6 Bandur; Butisan	0											
7 BCP-255-H; Boxer	0											
8 TOUTATIS; Boxer	0											
04.05.2015												
Symptom	PHYTO	DG	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	CHEAL	CHEAL	AMARE	AMARE	SOLNI	SOLNI	VERAG	VERAG	VIOAR	VIOAR
1 Kontrolle		4	2,5	2,5	2,5	2,5	1	1	1,25	1,25	1	1
5 Bandur; Boxer	0		1	89	0,75	87,5	0,75	55	0,75	62,5	0	100
6 Bandur; Butisan	0		3,5	77	1	72,5	0,75	85,75	0,75	92,5	0	100
7 BCP-255-H; Boxer	0		1	96	0,75	77,5	0,5	87	0,5	90	0	100
8 TOUTATIS; Boxer	0		0,25	100	0	100	0,25	97,5	0	100	0	100
04.05.2015												
Symptom	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK
Zielorganismus	CHEHY	CHEHY	POLCO	POLCO	EPHHE	EPHHE	LAMAM	LAMAM	POLAV	POLAV	CHEGL	CHEGL
1 Kontrolle	1	1	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1	1	1	1
5 Bandur; Boxer	0,25	90	1	12,5	0,75	10	1	10	1	0	0	100
6 Bandur; Butisan	0	100	1	5	0,5	0	0,75	0	1	5	0,25	95
7 BCP-255-H; Boxer	0	100	0,75	94,5	1	0	1	20	1	25	0	100
8 TOUTATIS; Boxer	0	100	0,75	73,75	0,25	50	0,25	99,5	0,75	94,5	0	100

11.05.2015												
Symptom	PHYTO	AH	VAE	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	CHEAL	AMARE	SOLNI	VERAG	VIOAR	CHEHY	POLCO	EPHHE
1 Kontrolle				4,5	2	2	1	1	1	1	1,25	1
5 Bandur; Boxer	2		2		91,5	94,5	16,667	16,667	100	100	37,5	3,3333
6 Bandur; Butisan	5		5		95	95	36,667	10	100	100	35	60
7 BCP-255-H; Boxer	1		1		97,75	73,75	50	65	100	100	96,25	15
8 TOUTATIS; Boxer	4	1	3		100	100	97,5	100	100	100	97,5	100
11.05.2015												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	LAMAM	POLAV	CHEGL									
1 Kontrolle	1	1	1									
5 Bandur; Boxer	55	35	100									
6 Bandur; Butisan	46,667	10	100									
7 BCP-255-H; Boxer	57,5	5	100									
8 TOUTATIS; Boxer	99,333	97,5	100									
19.05.2015												
Symptom	PHYTO	AH	WD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN									
2 Betasana SC + Oblix 500 SC	0											
3 Bandur; LODIN	4	2	2									
4 Bandur; Oblix 500 SC	0											
5 Bandur; Boxer	0											
6 Bandur; Butisan	5		5									
7 BCP-255-H; Boxer	0,5	0,5										
8 TOUTATIS; Boxer	0											
22.05.2015												
Symptom	DG	PHYTO	AH	WD	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
1 Kontrolle	19											
2 Betasana SC + Oblix 500 SC		0										
3 Bandur; LODIN		0										
4 Bandur; Oblix 500 SC		0										
5 Bandur; Boxer		0										
6 Bandur; Butisan		6,75	1	0,75	5							
7 BCP-255-H; Boxer		0										
8 TOUTATIS; Boxer		0										
29.05.2015												
Symptom	PHYTO	WD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE	SOLNI	VERAG	VIOAR	CHEHY	POLCO	LAMAM	POLAV
6 Bandur; Butisan	11,5	5	6,5									
8 TOUTATIS; Boxer				100	100	100	100	100	100	97,5	100	100
29.05.2015												
Symptom	WIRK											
Zielorganismus	CHEGL											
8 TOUTATIS; Boxer	100											

11.06.2015

Symptom		ERTRAG dt/ha										
Zielorganismus		NNNNN										
1 Kontrolle		12,37										
2 Betasana SC + Oblix 500 SC		14,09										
3 Bandur; LODIN		14,68										
4 Bandur; Oblix 500 SC		18,26										
5 Bandur; Boxer		17,10										
6 Bandur; Butisan		10,50										
7 BCP-255-H; Boxer		13,90										
8 TOUTATIS; Boxer		17,62										

4. Zusammenfassung

Die Versuche im Jahr 2015 waren durch eine lange Phase der Trockenheit gekennzeichnet. Hatte man nach dem Winter noch einen ausgeglichenen Niederschlagshaushalt, so zeigten sich doch ab März entsprechende Niederschlagsdefizite. So war zur Aussaat die Bodenfeuchte noch gegeben, danach regnete es aber nur an einem Tag (insgesamt 1 mm), so dass der Dill trotzdem nach 11 Tagen aufgelaufen war. Im Lauf der weiteren Vegetation war es bis Ende Juni auch sehr trocken. Es fielen vom 9.4.15 (Aussaat) bis Ende Juni nur 65 mm Niederschlag. Zum Vergleich das langjährige Mittel für die Monate April bis Juni beträgt 140 mm Niederschlag.

Die ursprünglich geplanten Varianten zum Einsatz von verschiedenen KVA-Präparaten konnten nicht durchgeführt werden, da der Dill schneller aufblief als erwartet. Es wurden verschiedene Nachauflaufvarianten geprüft. Ziel war es eine Spritzfolge zur Bekämpfung von Kreuzkraut zu finden (VG 8). Allerdings trat auf der Versuchsfläche kein Kreuzkraut auf, so dass nur die Verträglichkeit geprüft wurde. Von den geprüften Varianten zeigte das VG 8 (TOUTATS; Boxer) die beste Unkrautwirkung, allerdings kam es auch kurzfristig zu Aufhellungen. Diese waren aber 14 Tage nach der Behandlung nicht mehr zu sehen. Auch die VG 5 (Bandur; Boxer) und 7 (BCP-255-H; Boxer) zeigten kurzzeitig Schäden, waren aber bis Ende Mai verwachsen. Die Schäden des VGs 6 (Butisan) waren bis zur Ernte nicht verwachsen und betrug immer noch 11%.

Dill 29.05.2015



VG 1 (Kontrolle)



VG 5 (Bandur; Boxer)



VG 6 (Bandur; Butisan)



VG 7 (BCP-255-H; Boxer)



VG 8 (TOUTATIS; Boxer)

Versuchsbericht LW-G-15-BG-H-02, 2015, 1LHGFS0115, LW-G-15-BG-H-02-BBG-01 16.11.2015

1. Versuchsdaten		Unkrautbekämpfung Feldsalat Freiland	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse		Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Arensdorf		
Kultur, Sorte, Anlage	Feldsalat, Gala, Blockanlage 1-faktoriell		
Saat/Pflanzung, Bodenart	03.06.2015, sandiger Lehm		

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	Datum, Zeitpunkt	BBCH (von/Haupt/bis)	Temperatur, Wind	Niederschlag, Bod.-Feuchte	Wasseraufwand						
Spritzen	05.06.2015,VA	0/0/5	23,SO	,trocken	400 L/HA						
1 Kontrolle											
2 Fresco	1,25 l/ha										
3 Fresco	1,25 l/ha										
Oblix 500 SC	1 l/ha										
4 Fresco	1,25 l/ha										
Quickdown	0,3 l/ha										
Toil	0,75 l/ha										
5 Quickdown	0,3 l/ha										
Toil	0,75 l/ha										
6 Devrinol 45 SC	0,75 l/ha										
Fresco	1 l/ha										
Quickdown	0,3 l/ha										
Toil	0,75 l/ha										

3. Ergebnisse

19.06.2015											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 BCP-259-H	0										
3 BCP-259-H + Oblix 500 SC	0										
BCP-259-H + Quickdown +											
4 Toil	0										
5 Quickdown + Toil	0										
Devrinol 45 SC + BCP-259-											
6 H + Quickdown + Toil	0										

30.06.2015											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	AMARE	ECHCG	SOLNI						
1 Kontrolle		7,25	3,75	2,75	1						
2 BCP-259-H	0	97,75	0	0							
3 BCP-259-H + Oblix 500 SC	0	99,5	0	0							
BCP-259-H + Quickdown +											
4 Toil	0	99,5	0	0							
5 Quickdown + Toil	0	0	0	0							
Devrinol 45 SC + BCP-259-											
6 H + Quickdown + Toil	0	98,5	0	0							

22.07.2015											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	AMARE	ECHCG	SOLNI						
1 Kontrolle		54	11,25	29,25	3						

22.07.2015

Symptom Zielorganismus	PHYTO NNNNN	WIRK CHEAL	WIRK AMARE	WIRK ECHCG	WIRK SOLNI							
2 BCP-259-H	0	96	0	0	0							
3 BCP-259-H + Oblix 500 SC	0	98,75	0	0	0							
BCP-259-H + Quickdown + 4 Toil	0	98,25	0	0	0							
5 Quickdown + Toil	0	0	0	0	0							
Devrinol 45 SC + BCP-259- 6 H + Quickdown + Toil	0	96,75	0	0	0							

4. Zusammenfassung

Die Versuchsglieder wurden zwei Tage nach der Aussaat behandelt. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Unkräuter aufgelaufen.

Hauptunkräuter: Weißer Gänsefuß, Amarant, Schwarzer Nachtschatten und Hühnerhirse. Erwartungsgemäß sah das VG 5 am schlechtesten aus. In allen anderen konnte der Weiße Gänsefuß gut bis sehr gut bekämpft werden. Jedoch verunkrauteten die Parzellen mehr oder weniger mit dem Rest der Unkräuter. Diese wuchsen meist zu stattlichen Exemplaren heran. Die eingesetzten Herbizide verursachten keine Schäden am Feldsalat.

1. Versuchsdaten	Verträglichkeit von Herbiziden in Körnerfenchel (Früchte und Samen)	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse Freiland	
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg	
Kultur, Sorte, Anlage	Fenchel, Berfena, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	10.03.2015, schluffiger Lehm	

2. Versuchsglieder

Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	
Datum, Zeitpunkt	19.03.2015,VA	10.04.2015,VA	10.04.2015,VA	05.05.2015,NA	19.05.2015,NA	
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	8/8/10	8/8/10	11/11/12	13/13/14	
Temperatur, Wind	15,5	18,2	18,2	19,1,W	16	
Niederschl., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	
Wasseraufwand	400 L/HA	200 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	
1 Kontrolle						
2 VVH 86086		16 l/ha				
3 VVH 86086			32 l/ha			
4 BCP-255-H	1,8 l/ha					
5 Quickdown			0,4 l/ha			
Toil			1 l/ha			
6 BCP-259-H	1,25 l/ha					
Metafol SC					1,5 l/ha	
7 BCP-259-H	2,5 l/ha					
Oblix 500 SC					2 l/ha	
8 Bandur	2 l/ha					
Metafol SC				1,5 l/ha		
9 Bandur	2 l/ha					

3. Ergebnisse

14.04.2015										
Symptom	PHYTO	VAE								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN								
2 VVH 86086	0									
3 VVH 86086	0									
4 BCP-255-H	0									
5 Quickdown + Toil	1	1								
6 BCP-259-H; Metafol SC	0									
7 BCP-259-H; Oblix 500 SC	0									

28.04.2015										
Symptom	PHYTO	VAE								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN								
2 VVH 86086	1	1								
3 VVH 86086	1	1								
4 BCP-255-H	1	1								
5 Quickdown + Toil	0									
6 BCP-259-H; Metafol SC	0									
7 BCP-259-H; Oblix 500 SC	0									

19.05.2015										
Symptom	PHYTO									
Zielorganismus	NNNNN									
2 VVH 86086	0									
3 VVH 86086	0									
4 BCP-255-H	0									
5 Quickdown + Toil	0									
6 BCP-259-H; Metafol SC	0									
7 BCP-259-H; Oblix 500 SC	0									
8 Bandur; Metafol SC	0									
9 Bandur	0									

29.05.2015											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 VVH 86086	0										
3 VVH 86086	0										
4 BCP-255-H	0										
5 Quickdown + Toil	0										
6 BCP-259-H; Metafol SC	0										
7 BCP-259-H; Oblix 500 SC	0										
8 Bandur; Metafol SC	0										
9 Bandur	0										

25.08.2015											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 VVH 86086	0										
3 VVH 86086	0										
4 BCP-255-H	0										
5 Quickdown + Toil	0										
6 BCP-259-H; Metafol SC	0										
7 BCP-259-H; Oblix 500 SC	0										
8 Bandur; Metafol SC	0										
9 Bandur	0										

4. Zusammenfassung

Die Versuche im Jahr 2015 waren durch eine lange Phase der Trockenheit gekennzeichnet. Hatte man nach dem Winter noch einen ausgeglichenen Niederschlagshaushalt, so zeigten sich doch ab März entsprechende Niederschlagsdefizite. So war zur Aussaat die Bodenfeuchte gegeben und auch danach regnete es (insgesamt 31 mm). Trotzdem brauchte der Fenchel 32 Tage bis er aufgelaufen war (das Mittel der Jahre beträgt 24 Tage). Dies lag an den kühlen Temperaturen im März. Im Lauf der weiteren Vegetation war es bis Ende Juni auch sehr trocken. Es fielen vom 10.3.15 (Aussaat) bis Ende Juni nur 104 mm Niederschlag. Zum Vergleich das langjährige Mittel für die Monate März bis Juni beträgt 176 mm Niederschlag.

Phytotoxische Schäden traten bei den Voraufbehandlungen der VG 2, 3, 4 und 5 kurzfristig mit 1 % auf. Nach dem 19.5.2015 waren keine phytotoxischen Schäden mehr sichtbar. Die Nachaufbauvarianten zeigten keine Schäden.

Versuchsbericht		LW-K-15-GE-H-03, 2015, 1LHASKUE0115				30.10.2015			
1. Versuchsdaten		Wirkung und Verträglichkeit von Herbiziden in Kümmel (Früchte und Samen)						GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg								
Kultur, Sorte, Anlage	Kümmel, Sprinter, Blockanlage 1-faktoriell								
Saat/Pflanzung, Bodenart	09.04.2015, schluffiger Lehm								
2. Versuchsglieder									
Anwendungsform	Spritzen	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN					
Datum, Zeitpunkt	10.04.2015,VA	15.04.2015,VA	21.04.2015,VA	19.05.2015,NA					
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	8/9/9	13/13/14					
Temperatur, Wind	18,2	21,1	15,7	16					
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken					
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA					
1 Kontrolle									
2 BCP-255-H		1,8 l/ha							
3 Quickdown			0,4 l/ha						
Toil			1 l/ha						
4 Bandur	2 l/ha								
Olblix 500 SC				2 l/ha					
3. Ergebnisse									
28.04.2015									
Symptom	PHYTO	AH	WD	DG					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT					
1 Kontrolle				1					
2 BCP-255-H	1	1							
3 Quickdown + Toil	1,5		1,5						
4 Bandur; Olblix 500 SC	0								
04.05.2015									
Symptom	PHYTO	AH	WD						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
1 Kontrolle									
2 BCP-255-H	51	50	1						
3 Quickdown + Toil	0								
19.05.2015									
Symptom	PHYTO	AH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN							
1 Kontrolle									
2 BCP-255-H	50	50							
3 Quickdown + Toil	0								
22.05.2015									
Symptom	PHYTO	AH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN							
2 BCP-255-H	30	30							
3 Quickdown + Toil	0								
4 Bandur; Olblix 500 SC	0								
29.05.2015									
Symptom	PHYTO	AH	VAE						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
2 BCP-255-H	16	15	1						
3 Quickdown + Toil	0								
4 Bandur; Olblix 500 SC	0								
11.06.2015									
Symptom	PHYTO	AH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN							
2 BCP-255-H	5	5							
3 Quickdown + Toil	0								
4 Bandur; Olblix 500 SC	0								

4. Zusammenfassung

Die Versuche im Jahr 2015 waren durch eine lange Phase der Trockenheit gekennzeichnet. Hatte man nach dem Winter noch einen ausgeglichenen Niederschlagshaushalt, so zeigten sich doch ab März entsprechende Niederschlagsdefizite. So war zur Aussaat die Bodenfeuchte noch gegeben, danach regnete es aber nur 2 mm zwischen der Aussaat und dem Aufgang von Kümmel. Konkret bedeutete dies, dass 15 Tage nach der Aussaat die Kultur aufgelaufen war. Im Lauf der weiteren Vegetation war es bis Ende Juni sehr trocken. Es fielen vom 9.4.15 (Aussaat des Kümmels) bis Ende Juni nur 65 mm Niederschlag. Zum Vergleich das langjährige Mittel für die Monate April bis Juni beträgt 140 mm Niederschlag.

Das VG 2 verursachte Schäden, die sich am Anfang als Verbrennungen der Blattspitzen, Aufhellungen der Blätter und einer leichten Wuchshemmung zeigten. Die Aufhellungen waren auch 2 Monate nach der Applikation noch sichtbar (5 % Aufhellungen). Die anderen VG verursachten keine Schäden.



Kümmel Versuch 11.05.15



Kümmel VG 1 (Kontrolle)



VG 2 (BCP-255-H)

Versuchsbericht		LW-K-15-FK-H-09, 2015, 1LHSM AJ0115										30.10.2015	
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit von Herbiziden in Majoran (frische Kräuter)										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Majoran, Blattmajoran, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		09.04.2015, schluffiger Lehm											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform		SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	
Datum, Zeitpunkt		15.04.2015,VA	21.04.2015,VA	21.04.2015,VA	21.04.2015,VA	21.04.2015,VA	21.04.2015,VA	22.04.2015,VA	22.04.2015,VA	03.06.2015,NA	03.06.2015,NA	03.06.2015,NA	
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0	8/9/10	8/9/10	8/9/10	8/9/10	8/9/10	8/9/10	8/9/10	12/14/21	12/14/21	12/14/21	
Temperatur, Wind		31,1	15,7,W	15,7,W	15,7,W	15,7,W	15,7,W	9,6	9,6	23,2	23,2	23,2	
Niedersch., Bod.-Feuchte		,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	
Wasseraufwand		400 L/HA	200 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	500 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	
1 Kontrolle													
2 Quickdown				0,4 l/ha									
Toil				1 l/ha									
3 VVH 86086			16 l/ha										
4 VVH 86086								32 l/ha					
5 BCP-255-H		1,8 l/ha											
6 Basagran												1 l/ha	
Basta				3 l/ha									
7 Basta				3 l/ha									
Lentagran WP												0,75 kg/ha	
8 Finalsan Unkrautfrei								83 l/ha					
9 Finalsan Unkrautfrei								50 l/ha					
Anwendungsform		SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt		15.06.2015,NA											
BBCH (von/Haupt/bis)		14/18/22											
Temperatur, Wind		21,4,NO											
Niedersch., Bod.-Feuchte		,trocken											
Wasseraufwand		400 L/HA											
1 Kontrolle													
2 Quickdown													
Toil													
3 VVH 86086													
4 VVH 86086													
5 BCP-255-H													
6 Basagran		1 l/ha											
Basta													
7 Basta													
Lentagran WP		0,75 kg/ha											
8 Finalsan Unkrautfrei													
9 Finalsan Unkrautfrei													
3. Ergebnisse													
22.04.2015													
Symptom		PHYTO	AD	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK		
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	NNNGA	NNNGA	CIRAR	CIRAR	VERAG	VERAG	POLCO	POLCO		
2 Quickdown + Toil				1	0								
3 VVH 86086		0		1	0	0,5	30						
4 VVH 86086		0		1	45	0		1	98				
6 Basta; Basagran		2	2	1	16,667								
8 Finalsan Unkrautfrei				1	90								
9 Finalsan Unkrautfrei				1	0			1	0	1	0		

07.05.2015											
Symptom	PHYTO	AH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Quickdown + Toil	0										
3 VVH 86086	0										
4 VVH 86086	0										
5 BCP-255-H	5,75	5,75									
19.05.2015											
Symptom	PHYTO	AH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Quickdown + Toil	0										
3 VVH 86086	0										
4 VVH 86086	0										
5 BCP-255-H	4	4									
6 Basta; Basagran	0										
7 Basta; Lentagran WP	0										
8 Finals Unkrautfrei	0										
9 Finals Unkrautfrei	0										
22.05.2015											
Symptom	PHYTO	AH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Quickdown + Toil	0										
3 VVH 86086	0										
4 VVH 86086	0										
5 BCP-255-H	2,75	2,75									
6 Basta; Basagran	0										
7 Basta; Lentagran WP	0										
8 Finals Unkrautfrei	0										
9 Finals Unkrautfrei	0										
29.05.2015											
Symptom	PHYTO	AH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Quickdown + Toil	0										
3 VVH 86086	0										
4 VVH 86086	0										
5 BCP-255-H	2	2									
6 Basta; Basagran	0										
7 Basta; Lentagran WP	0										
8 Finals Unkrautfrei	0										
9 Finals Unkrautfrei	0										
26.06.2015											
Symptom	PHYTO	AH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Quickdown + Toil	0										
3 VVH 86086	0										
4 VVH 86086	0										
5 BCP-255-H	2	2									
6 Basta; Basagran	0										
7 Basta; Lentagran WP	0										
8 Finals Unkrautfrei	0										
9 Finals Unkrautfrei	0										

06.08.2015

Symptom	DG	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN										
1 Kontrolle	80	0										
2 Quickdown + Toil	76,25	0										
3 VVH 86086	80	0										
4 VVH 86086	77,5	0										
5 BCP-255-H	73,75	0										
6 Basta; Basagran	78,75	0										
7 Basta; Lentagran WP	78,75	0										
8 Finalsans Unkrautfrei	85	0										
9 Finalsans Unkrautfrei	75	0										

4. Zusammenfassung

Im Majoranbestand wurde im Juni ein Befall von Seide (*Cuscuta* spp.) festgestellt. Um ein rasches Ausbreiten zu verhindern, mussten die befallenen Pflanzen entfernt werden. Eine Aussage zum Ertrag am 25.08.2015 entfällt.

Die Versuche im Jahr 2015 waren durch eine lange Phase der Trockenheit gekennzeichnet. Hatte man nach dem Winter noch einen ausgeglichenen Niederschlagshaushalt, so zeigten sich doch ab März entsprechende Niederschlagsdefizite. So war zur Aussaat die Bodenfeuchte noch gegeben, danach regnete es aber nur an 7 Tagen, so dass der Majoran 29 Tage bis zum Aufgang brauchte und zum Teil auch noch später Pflanzen aufliefen. Im Lauf der weiteren Vegetation war es bis Ende Juni auch sehr trocken. Es fielen vom 9.4.15 (Aussaat) bis Ende Juni nur 65 mm Niederschlag. Zum Vergleich das langjährige Mittel für die Monate April bis Juni beträgt 140 mm Niederschlag. Im Juli regnete es etwas mehr (86 mm in 2015, 60 mm im langjährigen Mittel).

Die Versuchsglieder (VG 2, VG 3, VG 4, VG 8, VG 9) wurden ausgewählt, um einen Basta Ersatz im KVA-Bereich zu finden. Diese VG verursachten keine phytotoxischen Schäden. Das Vorauflauf-Präparat BCP-255-H (VG 5) verursachte Aufhellungen der Blätter, die auch noch Ende Juni zu sehen waren. Bis zur Ernte waren sie dann aber verwachsen. Bei den übrigen Versuchsgliedern wurden keine Schäden beobachtet.

Versuchsbericht		LW-G-15-WK-H-02, 2015, 1LHGMOE0115				01.12.2015	
1. Versuchsdaten		Unkrautbekämpfung in Möhren				GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Cosa						
Kultur, Sorte, Anlage	Moehre, Nagadir, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	17.03.2015, lehmiger Sand						
2. Versuchsglieder						FX	
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen	Spritzen			
Datum, Zeitpunkt	14.04.2015,VA	23.04.2015,NA	06.05.2015,NA	04.06.2015,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	8/8/8	10/10/10	11/12/12	16/16/16			
Temperatur, Wind	10,W	15	19,W	17,SW			
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,nass	,trocken	,feucht			
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA			
1 Kontrolle							
2 Bandur	0,8 l/ha						
Centium 36 CS	0,1 l/ha						
Stomp Aqua	1,75 l/ha						
3 Metric	0,9 l/ha						
Sencor Liquid			0,1 l/ha	0,15 l/ha			
Stomp Aqua	0,3 l/ha						
4 Bandur	0,8 l/ha						
Centium 36 CS	0,1 l/ha						
Destor			0,75 l/ha	0,75 l/ha			
Stomp Aqua	1,75 l/ha						
5 Metric	0,9 l/ha						
Sencor Liquid			0,3 l/ha	0,3 l/ha			
Stomp Aqua	0,3 l/ha						
6 Bandur	0,8 l/ha						
Centium 36 CS	0,1 l/ha						
Oblix 500 SC		1 l/ha	1 l/ha				
Stomp Aqua	1,75 l/ha						
7 Bandur	0,8 l/ha	0,5 l/ha					
Centium 36 CS	0,2 l/ha						
Sencor Liquid			0,4 l/ha				
Spectrum			0,7 l/ha				
Stomp Aqua	1,75 l/ha	1,75 l/ha					
3. Ergebnisse						05.05.2015	
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	AMARE	MATSS	THLAR		
1 Kontrolle		1,25	0,25	2,25	2,25		
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0						
Metric + Stomp Aqua; 3 Sencor Liquid	0						
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Destor	0						
Metric + Stomp Aqua; 5 Sencor Liquid	0						
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Oblix 500 SC	0						
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; Bandur + ...	0						

15.05.2015											
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0	0									
Metric + Stomp Aqua; 3 Sencor Liquid	0	0									
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Destor	0	0									
Metric + Stomp Aqua; 5 Sencor Liquid	0	0									
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Oblix 500 SC	0	0									
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; Bandur + ...	34,5	9,5	15	10							

26.05.2015											
Symptom	PHYTO	AD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE	MATSS	THLAR				
1 Kontrolle				4	2	6,25	6,75				
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0	0		99,75	100	0	99,75				
Metric + Stomp Aqua; 3 Sencor Liquid	0	0		99,75	100	100	100				
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Destor	0	0		99,75	100	0	100				
Metric + Stomp Aqua; 5 Sencor Liquid	0	0		100	100	100	100				
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Oblix 500 SC	0	0		100	100	0	100				
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; Bandur + ...	39,5	9,5	30	100	100	100	100				

15.06.2015											
Symptom	PHYTO	AD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE	MATSS	THLAR				
1 Kontrolle				16,75	3	13,75	9				
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0	0		99,75	99,5	0	99,75				
Metric + Stomp Aqua; 3 Sencor Liquid	0	0		99,75	99,75	100	100				
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Destor	0	0		99,25	100	0	100				
Metric + Stomp Aqua; 5 Sencor Liquid	0	0		100	100	100	100				
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Oblix 500 SC	0	0		100	100	0	100				
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; Bandur + ...	14,5	9,5	5	100	100	100	100				

27.07.2015											
Symptom	PHYTO	AD	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE	MATSS	THLAR					
1 Kontrolle			61,25	6	6,25	1,75					
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0	0	98,25	93,75	0	99,75					
Metric + Stomp Aqua; 3 Sencor Liquid	0	0	99,5	98,25	99,667	100					
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Destor	0	0	97,25	94,75	0	100					
Metric + Stomp Aqua; 5 Sencor Liquid	0	0	99,75	99,75	100	100					
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Oblix 500 SC	0	0	99,5	98,75	0	100					
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; Bandur + ...	9,5	9,5	99,75	99,75	100	100					

4. Zusammenfassung

Die Möhren wurden am 17.03.2015 gedrillt. Die VA-Behandlung erfolgte kurz vor dem Auflaufen. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Unkräuter vorhanden. Die weiteren Spritzungen wurden nach Versuchsplan durchgeführt. Hauptunkräuter: Weißer Gänsefuß, Ackerhundskamille, Amaranth und Ackerhellerkraut. Kamille war nicht in allen Parzellen vorhanden. Sie trat hauptsächlich auf der linken Versuchsflächenhälfte auf und konnte somit nur in diesen Parzellen eindeutig bonitiert werden.

Die Wirkung der eingesetzten Herbizide auf Weißen Gänsefuß, Amaranth und Ackerhellerkraut war gut bis sehr gut. Probleme gab es bei der Bekämpfung der Kamille, denn nur in den Versuchsgliedern, in denen in der Spritzfolge Sencor Liquid eingesetzt wurde, konnte diese vernichtet werden.

Phytotox: Im VG 7 verursachte die TM Spectrum + Sencor Liquid Schäden an den Möhren in Form von Verätzungen/Nekrosen, welche zu einer Wuchshemmung oder zu einem Totalausfall führten.

Versuchsbericht		LW-K-15-FK-H-15, 2015, 1LHSPE0115					30.10.2015	
1. Versuchsdaten		Wirkung/ Verträglichkeit/Herbizide/Petersilie (f. Kräuter) gesät					GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg						
Kultur, Sorte, Anlage		Petersilie, Mooskrause 2, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart		09.04.2015, schluffiger Lehm						
2. Versuchsglieder								
Anwendungsform	Spritzen	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	
Datum, Zeitpunkt	10.04.2015,VA	21.04.2015,VA	21.04.2015,VA	21.04.2015,VA	21.04.2015,VA	03.06.2015,NA	15.06.2015,NA	
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	5/8/8	5/8/8	5/8/8	5/8/8	11/13/15	13/13/15	
Temperatur, Wind	18,2	15,7	15,7	15,7	15,7	23,2	21,4,NO	
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	
Wasseraufwand	400 L/HA	200 L/HA	400 L/HA	500 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	
1 Kontrolle								
2 VVH 86086		16 l/ha						
3 VVH 86086			32 l/ha					
4 Quickdown			0,4 l/ha					
Toil			1 l/ha					
5 Bandur	2 l/ha							
Oblix 500 SC						1 l/ha	1 l/ha	
6 Finalsan Unkrautfrei					83 l/ha			
7 Finalsan Unkrautfrei					50 l/ha			
8 Bandur	2 l/ha							
BCP-259-H						1,25 l/ha		
9 Bandur	2 l/ha							
Basagran						1 l/ha		
3. Ergebnisse								
22.04.2015								
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNGA	VERAG	CHEAL	POLCO				
2 VVH 86086	98	98						
3 VVH 86086	100							
4 Quickdown + Toil	0	0	0	0				
6 Finalsan Unkrautfrei	98	98						
7 Finalsan Unkrautfrei	98							
07.05.2015								
Symptom	PHYTO							
Zielorganismus	NNNNN							
2 VVH 86086	0							
3 VVH 86086	0							
4 Quickdown + Toil	0							
6 Finalsan Unkrautfrei	0							
7 Finalsan Unkrautfrei	0							
22.05.2015								
Symptom	PHYTO							
Zielorganismus	NNNNN							
2 VVH 86086	0							
3 VVH 86086	0							
4 Quickdown + Toil	0							
6 Finalsan Unkrautfrei	0							
7 Finalsan Unkrautfrei	0							

29.05.2015											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 VVH 86086	0										
3 VVH 86086	0										
4 Quickdown + Toil	0										
6 Finalsan Unkrautfrei	0										
7 Finalsan Unkrautfrei	0										
8 Bandur; BCP-259-H	0										
08.06.2015											
Symptom	PHYTO	AD	AH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 VVH 86086	0										
3 VVH 86086	0										
4 Quickdown + Toil	0										
5 Bandur; Oblix 500 SC	0										
6 Finalsan Unkrautfrei	0										
7 Finalsan Unkrautfrei	0										
8 Bandur; BCP-259-H	0										
9 Bandur; Basagran	47,75	2,75	45								
07.07.2015											
Symptom	PHYTO	AD	ERTRAG								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	dt/ha NNNNN								
1 Kontrolle			9,5								
2 VVH 86086	0		11,6								
3 VVH 86086	0		7,6								
4 Quickdown + Toil	0		13,2								
5 Bandur; Oblix 500 SC	0		14,7								
6 Finalsan Unkrautfrei	0		10,8								
7 Finalsan Unkrautfrei	0		12,3								
8 Bandur; BCP-259-H	0		11,4								
9 Bandur; Basagran	15	15	4,3								
4. Zusammenfassung											
<p>Der Versuch wurde am 01.06.2015 mit Ausnahme der A-Wdh. mechanisch bereinigt. Die Bereinigung der A-Wdh. erfolgte erst nach dem Feldtag am 09.06.15. Die A-Wdh. ist in die Ertragsberechnung nicht eingeflossen.</p>											
<p>Die Versuche im Jahr 2015 waren durch eine lange Phase der Trockenheit gekennzeichnet. Hatte man nach dem Winter noch einen ausgeglichenen Niederschlagshaushalt, so zeigten sich doch ab März entsprechende Niederschlagsdefizite. So war zur Aussaat die Bodenfeuchte noch gegeben, danach regnete es aber nur an 5 Tagen (insgesamt 7 mm), so dass die Petersilie trotzdem nach 20 Tagen aufgelaufen war (das Mittel der Jahre beträgt 23 Tage). Im Lauf der weiteren Vegetation war es bis Ende Juni auch sehr trocken. Es fielen vom 9.4.15 (Aussaat) bis Ende Juni nur 65 mm Niederschlag. Zum Vergleich das langjährige Mittel für die Monate April bis Juni beträgt 140 mm Niederschlag.</p>											
<p>Die Versuchsglieder (VG 2, VG 3, VG 4, VG 6, VG 7) wurden ausgewählt, um einen Basta Ersatz im KVA-Bereich zu finden. Diese VG verursachten keine phytotoxischen Schäden. Die Unkrautwirkung war aber nur kurzfristig zu sehen. Die VG 5 und 8 verursachten keine phytotoxischen Schäden. Die phytotoxischen Schäden der Nachauflaufbehandlung in VG 9 (ausgewählt wegen der guten Kreuzkrautwirkung) betrug am 5. Tag nach der Behandlung 47 % (45 % Aufhellungen und 2 % Ausdünnung) und waren zur Ernte noch zu sehen (15 % Ausdünnung). Dies wirkte sich negativ auf den Ertrag aus.</p>											



Petersilie 11.06.2015



VG 9 (Bandur; Basagran) 11.06.2015



VG 9 (Bandur; Basagran) 07.07.2015

Versuchsbericht LW-K-15-FK-H-15, 2015, 1LHSPE0215, LW-K-15-FK-H-15-BBG-02 12.11.2015

1. Versuchsdaten	Wirkung/ Verträglichkeit/Herbizide/Petersilie (f. Kräuter) gesät	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Cosa	
Kultur, Sorte, Anlage	Petersilie, Wega, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	08.05.2015, lehmiger Sand	

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	Spritzen	SPRITZEN	SPRITZEN			
Datum, Zeitpunkt	20.05.2015,VA	25.06.2015,NA	01.07.2015,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/7	9/11/13	10/12/14			
Temperatur, Wind	17,SW	20,W	21			
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,nass	,trocken			
Wasseraufwand	200 L/HA	200 L/HA	200 L/HA			
1 Kontrolle						
2 VVH 86086	16 l/ha					
3 Bandur	2 l/ha					
VVH 86086	16 l/ha					
4 Bandur	2 l/ha					
Quickdown	0,4 l/ha					
Toil	1 l/ha					
5 Bandur	2 l/ha					
BCP-259-H		1,25 l/ha				
6 Bandur	2 l/ha					
Oblix 500 SC		1 l/ha	1 l/ha			
7 Bandur	0,8 l/ha					
BCP-259-H		1 l/ha				
Centium 36 CS	0,1 l/ha					
Stomp Aqua	2 l/ha					

3. Ergebnisse

20.05.2015									
Symptom	DG	WIRK	WIRK						
Zielorganismus	TTTTT	CHEAL	ECHCG						
1 Kontrolle	1	1	0,75						

22.06.2015									
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	AMARE	ECHCG	POAAN				
1 Kontrolle		26	3	11,25	2,5				
2 VVH 86086	0	0	0	0	0				
3 Bandur + VVH 86086	0	100	100	0	96,75				
4 Bandur + Quickdown + Toil	0	100	100	0	98,25				
5 Bandur; BCP-259-H	0	99,75	99,75	0	97				
6 Bandur; Oblix 500 SC	0	99,75	99,75	0	97,5				
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; BCP-259-H	0	99,75	99,75	0	0				

27.07.2015									
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	AMARE	ECHCG	POAAN				
1 Kontrolle		52,5	5,5	17,75	4,25				
2 VVH 86086	0	0	0	0	0				
3 Bandur + VVH 86086	0	99,75	100	0	96,25				
4 Bandur + Quickdown + Toil	0	100	99,75	0	98				
5 Bandur; BCP-259-H	0	99,75	99,5	0	97				
6 Bandur; Oblix 500 SC	0	99,5	99,75	0	97,5				

27.07.2015										
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	AMARE	ECHCG	POAAN					
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; BCP-259-H	0	99,75	99,75	0	0					

4. Zusammenfassung

VVH 86086, Quickdown+Toil als Basta Ersatz, ca 5-3 Tage kurz vor dem Durchstoßen der Kultur einsetzen, Unkräuter müssen vorhanden sein, da diese Herbizide Brenner sind.
 Wenn möglich, alle VA Behandlungen zur gleichen Zeit behandeln

VG04 ohne Beregnung

Abschlussbericht: Die Petersilie wurde am 08.05.2015 gedrillt. Witterungs- und sortenbedingt ist sie sehr unterschiedlich aufgelaufen. Letztendlich wurde der 21.06.2015 als Auflauftermin festgelegt.
 Hauptunkräuter: Weißer Gänsefuß, Amarant sowie Hühnerhirse und Einjähriges Rispengras. Zum Zeitpunkt der VA-Behandlung waren kaum Unkräuter aufgelaufen, sodass die Herbizide wie "VVH 86086" und "Quickdown" nicht wirken konnten. Bandur zeigte gute Wirkung gegen Weißen Gänsefuß, Amarant und Einj. Rispengras. Hühnerhirse wurde nicht vernichtet. Die eingesetzten Herbizide verursachten keine Schäden an der Petersilie.

Versuchsbericht LW-G-15-WK-H-03, 2015, 1LHGKS0115,LW-G-15-WK-H-03-BBG-01 16.11.2015

1. Versuchsdaten	Sellerie gepflanzt/Unkräuter	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Arensdorf	
Kultur, Sorte, Anlage	Sellerie, Balena, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	/08.04.2015, sandiger Lehm	

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	Spritzen	Spritzen				
Datum, Zeitpunkt	15.04.2015,NS	12.05.2015,NW				
BBCH (von/Haupt/bis)	13/13/13	16/16/16				
Temperatur, Wind	10,W	12,W				
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken				
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA				
1 Kontrolle						
2 Centium 36 CS	0,25 l/ha					
Stomp Aqua	3,5 l/ha					
3 Destor	0,75 l/ha					
4 Artist	0,5 l/ha					
5 Butisan	0,5 l/ha					
6 LONTREL 720 SG		0,167 kg/ha				
7 Bandur	0,8 l/ha					
Centium 36 CS	0,1 l/ha					
LONTREL 720 SG		0,167 kg/ha				
Stomp Aqua	2,5 l/ha					

3. Ergebnisse

30.04.2015										
Symptom	PHYTO	VAE	AD							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
Centium 36 CS + Stomp										
2 Aqua	0	0	0							
3 Destor	0	0	0							
4 Artist	14,25	14,25	0							
5 Butisan	0	0	0							
6 LONTREL 720 SG	0	0	0							
Bandur + Centium 36 CS +										
7 Stomp Aqua; LONTREL 7 ...	0	0	0							

12.05.2015										
Symptom	PHYTO	VAE	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	POLAV	POLPE	CAPBP	THLAR	SENVU		
1 Kontrolle			2	1,5	1,75	1	1	1,25		
Centium 36 CS + Stomp										
2 Aqua	0									
3 Destor	0									
4 Artist	5	5								
5 Butisan	0									
6 LONTREL 720 SG	0									
Bandur + Centium 36 CS +										
7 Stomp Aqua; LONTREL 7 ...	0									

19.06.2015										
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLAV	POLPE	CAPBP	THLAR	SENVU			
1 Kontrolle		13,75	15,5	6	2,5	1	4,5			
Centium 36 CS + Stomp										
2 Aqua	0	99,75	100	99	100	99,5	0			

19.06.2015										
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLAV	POLPE	CAPBP	THLAR	SENVU			
3 Destor	0	0	0	0	0	0	0			
4 Artist	0	0	0	0	0	0	0			
5 Butisan	0	0	0	0	0	0	0			
6 LONTREL 720 SG	0	0	0	0	0	0	0			
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; LONTREL 7 ...	0	99,5	100	100	100	100	0			

15.07.2015										
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLAV	POLPE	CAPBP	THLAR	SENVU			
1 Kontrolle		21	20,75	14,25	4	1,5	6			
Centium 36 CS + Stomp 2 Aqua	0	99,75	99,5	96,5	100	99,5	0			
3 Destor	0	0	0	0	0	0	0			
4 Artist	0	0	0	0	0	0	0			
5 Butisan	0	0	0	0	0	0	0			
6 LONTREL 720 SG	0	0	0	0	0	0	0			
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; LONTREL 7 ...	0	99	100	99,75	100	100	0			

4. Zusammenfassung

Der Sellerie wurde am 08.04.2015 gepflanzt. Die erste Behandlung erfolgte planmäßig am 15.04.2015. Zu diesem Termin waren noch keine Unkräuter aufgelaufen. Hauptunkräuter: Weißer Gänsefuß, Vogelknöterich, Flohknöterich, Ackerhellerkraut, Gemeines Hirtentäschelkraut und Gemeines Kreuzkraut. Die Verteilung der Unkräuter auf der Versuchsfläche war extrem ungleichmäßig, sodass diese Tatsache die Bonituren erschwerte. Das VG 6 wurde versuchsplanmäßig fünf Wochen nach dem Pflanzen mit "Lontrel 720 SG" behandelt. Unkräuter waren vorhanden.

Die ursprünglich vorgesehene zweite Spritzung im VG 7 erfolgte nicht, weil die Parzellen sauber waren. Erwartungsgemäß waren die VG 2 und 7 bis auf das stehengebliebene Gemeine Kreuzkraut sehr sauber. Alle anderen Versuchsglieder verunkrauteten recht stark. Im VG 4 verursachte "Artist" leichte Verätzungen an den Sellerieblättern, welche aber durch Bildung neuer Blattmasse an Bedeutung verloren. Bemerkung: Die erste exakte Unkrautbonitur konnte erst am 19.06.2015 durchgeführt werden. Davor war der Unkrautbesatz zu gering.

Versuchsbericht		LW-G-15-SG-H-01, 2015, 1LHGSPA0115, LW-G-15-SG-H-01-BBG-01						16.11.2015			
1. Versuchsdaten		Spargel (Ertragsanlagen)						GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Altmark AS Salzwedel, Badel										
Kultur, Sorte, Anlage	Spargel, Gijnlim, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	2004, lehmiger Sand										
2. Versuchsglieder								FX			
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	25.06.2015,VA	02.07.2015,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	4/4/4	30/30/30									
Temperatur, Wind	18,W	17,O									
Niederschlag, Bod.-Feuchte	0,trocken	0,trocken									
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA									
1 Kontrolle											
2 Centium 36 CS	0,25 l/ha										
Spectrum	1 l/ha										
Stomp Aqua	2,5 l/ha										
3 Vorox F		0,3 l/ha									
4 Artist		2 l/ha									
Sencor Liquid		0,5 l/ha									
Vorox F		0,15 l/ha									
5 Sencor Liquid		0,5 l/ha									
Spectrum		0,5 l/ha									
Vorox F		0,15 l/ha									
6 Artist		2 l/ha									
Spectrum		0,5 l/ha									
Vorox F		0,15 l/ha									
7 Bucril		0,5 l/ha									
Sencor Liquid		0,5 l/ha									
Spectrum		0,5 l/ha									
3. Ergebnisse		02.07.2015									
Symptom	PHYTO	DG	DG	DG	DG						
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR						
1 unbehandelte Kontrolle		1	1	1	1						
Centium 36 CS + Spectrum 2 + Stomp Aqua	0										
		08.07.2015									
Symptom	PHYTO	WD	WH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
Centium 36 CS + Spectrum 2 + Stomp Aqua	0	0	0								
3 Vorox F	0	0	0								
Artist + Sencor Liquid + 4 Vorox F	10	0	10								
Sencor Liquid + Spectrum + 5 Vorox F	80	80	0								
6 Artist + Spectrum + Vorox F	60	60	0								
Bucril + Sencor Liquid + 7 Spectrum	30	0	30								

16.07.2015										
Symptom	PHYTO	WD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR			
1 unbehandelte Kontrolle				1,5	12	6,25	2			
Centium 36 CS + Spectrum 2 + Stomp Aqua	0	0	0	85,25	80,75	87,5	30			
3 Vorox F	5	0	5	100	100	100	100			
Artist + Sencor Liquid + 4 Vorox F	15	5	10	100	100	100	100			
Sencor Liquid + Spectrum + 5 Vorox F	60	30	30	100	100	100	100			
6 Artist + Spectrum + Vorox F	50	20	30	100	100	100	100			
Bucril + Sencor Liquid + 7 Spectrum	10	0	10	100	100	100	100			

04.08.2015										
Symptom	PHYTO	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR				
1 unbehandelte Kontrolle			2,75	23	13,5	5				
Centium 36 CS + Spectrum 2 + Stomp Aqua	0	0	50	50	30	30				
3 Vorox F	0	0	100	100	100	100				
Artist + Sencor Liquid + 4 Vorox F	15	15	100	100	100	100				
Sencor Liquid + Spectrum + 5 Vorox F	20	20	100	100	100	100				
6 Artist + Spectrum + Vorox F	15	15	100	100	100	100				
Bucril + Sencor Liquid + 7 Spectrum	5	5	100	95,5	87,25	100				

31.08.2015										
Symptom	PHYTO	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR				
1 unbehandelte Kontrolle			5,5	44,5	16,25	6,75				
Centium 36 CS + Spectrum 2 + Stomp Aqua	0	0	30	30	0	30				
3 Vorox F	0	0	100	93	95,5	100				
Artist + Sencor Liquid + 4 Vorox F	15	15	100	91,75	97,25	100				
Sencor Liquid + Spectrum + 5 Vorox F	15	15	100	97,75	97	100				
6 Artist + Spectrum + Vorox F	15	15	100	97,75	97,5	100				
Bucril + Sencor Liquid + 7 Spectrum	5	5	100	92,25	50	100				

25.09.2015										
Symptom	PHYTO	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR				
1 unbehandelte Kontrolle			6,5	58,75	5,5	5				
Centium 36 CS + Spectrum 2 + Stomp Aqua	0	0	30	0	0	30				
3 Vorox F	0	0	100	91,5	95,25	94,25				

25.09.2015											
Symptom	PHYTO	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	THLAR					
Artist + Sencor Liquid + 4 Vorox F	15	15	100	91	95,5	96,25					
Sencor Liquid + Spectrum + 5 Vorox F	15	15	100	95,25	95,5	97,5					
6 Artist + Spectrum + Vorox F	10	10	100	95,25	97,75	97,5					
Buctril + Sencor Liquid + 7 Spectrum	0	0	100	92,25	50	94,5					

4. Zusammenfassung

Die erste Behandlung wurde 1 Tag nach dem Ende der Spargelernte am 25.6.2015 durchgeführt, es war sehr trocken. Am 27.6.2015 regnete es ca. 2 l/m². Zum zweiten Behandlungstermin am 2.7.2015 war es ebenfalls sehr trocken und heiß, die Tagestemperaturen lagen über 30 C°, Niederschläge setzten ab dem 5.7.2015 wieder ein. Am 8.7.2015 konnten die ersten massiven Schäden an den Spargelpflanzen festgestellt werden, am meisten in den Versuchsgliedern 5 und 6, ein Absterben und Verdrehen der Spargenstangen bis 80%.

Zur Bonitur am 16.7.2015 wurden in den Versuchsgliedern 3 bis 7 Wuchshemmungen und in den Versuchsgliedern 4, 5 und 6 Wuchsdeformationen und abgestorbene Pflanzen aufgenommen. Diese Schäden sind in einigen Varianten bis zur Abschlussbonitur sichtbar geblieben.

Die Wirkungen zur Abschlussbonitur gegen die Unkräuter sind wie folgt:

Gegen Weißen Gänsefuß: Eine gute Wirkung in den Versuchsgliedern 5 und 6, eine befriedigende in den Versuchsgliedern 3, 4 und 7, keine in der Variante 2.

Gegen Amarant: Eine ungenügende Wirkung im Versuchsglied 2, in allen anderen Varianten eine sehr gute Wirkung.

Gegen Kreuzkraut: Eine sehr gute Wirkung im Versuchsglied 6, eine gute in den Versuchsgliedern 3, 4 und 5, eine ungenügende im Versuchsglied 7, keine in der Variante 2.

Gegen Hirtentäschelkraut: Eine sehr gute in den Versuchsgliedern 5 und 6, eine gute in den Versuchsgliedern 3, 4 und 7, eine ungenügend in der Variante 2.

Versuchsbericht		LW-G-15-KG-H-02, 2015, 1LHGSR0115, LW-G-15-KG-H-02-BBG-01		16.11.2015		
1. Versuchsdaten		Mairüben, Unkräuter				GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland	
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Arensdorf					
Kultur, Sorte, Anlage	Speiserübe, Natsukomachi, Blockanlage 1-faktoriell					
Saat/Pflanzung, Bodenart	03.06.2015, sandiger Lehm					
2. Versuchsglieder						FX
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen				
Datum, Zeitpunkt	05.06.2015,VA	18.06.2015,NA				
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/5	12/12/12				
Temperatur, Wind	23,SO	18,W				
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht				
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA				
1 Kontrolle						
2 Butisan	1 l/ha					
EFFIGO		0,35 l/ha				
3 Butisan	1 l/ha					
Fox		0,5 l/ha				
4 Butisan	1 l/ha					
Centium 36 CS	0,2 l/ha					
5 Butisan	1 l/ha					
Centium 36 CS	0,2 l/ha					
EFFIGO		0,3 l/ha				
Fox		0,3 l/ha				
6 BCP-259-H	1,25 l/ha					
3. Ergebnisse						
12.06.2015						
Symptom	PHYTO					
Zielorganismus	NNNNN					
2 Butisan; EFFIGO	0					
3 Butisan; Fox	0					
4 Butisan + Centium 36 CS	0					
Butisan + Centium 36 CS; 5 EFFIGO + Fox	0					
6 BCP-259-H	0					
18.06.2015						
Symptom	PHYTO	AD	AH	WH	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE
1 Kontrolle					2,75	1,75
2 Butisan; EFFIGO	0	0			97,75	100
3 Butisan; Fox	0	0			96,75	99,75
4 Butisan + Centium 36 CS	0	0			97,25	100
Butisan + Centium 36 CS; 5 EFFIGO + Fox	0	0			97	99,5
6 BCP-259-H	84,25	0	13	71,25	96,75	0
30.06.2015						
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WH	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE
1 Kontrolle					7,25	2,5
2 Butisan; EFFIGO	0	0			97,5	100
3 Butisan; Fox	65	0	16,25	48,75	100	100
4 Butisan + Centium 36 CS	0	0			96,25	100

30.06.2015										
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WH	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE				
Butisan + Centium 36 CS; 5 EFFIGO + Fox	58,75	0	13,75	45	100	100				
6 BCP-259-H	42,5	0		42,5	96,75	0				

22.07.2015										
Symptom	PHYTO	AD	WH	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE					
1 Kontrolle				75	7,75					
2 Butisan; EFFIGO	0	0		94,5	99,75					
3 Butisan; Fox	21,25	0	21,25	99,25	100					
4 Butisan + Centium 36 CS	0	0		95,5	99,75					
Butisan + Centium 36 CS; 5 EFFIGO + Fox	18,75	0	18,75	99,75	100					
6 BCP-259-H	18,75	0	18,75	96,5	0					

4. Zusammenfassung										
<p>Die VA-Behandlung erfolgte zwei Tage nach der Aussaat und die Folgespritzungen in den VG 2, 3 und 5 zu BBCH 12 der Mairüben. Hauptunkräuter: Weißer Gänsefuß und Amarant. Die eingesetzten Herbizide zeigten gegen diese Unkräuter bis zur Ernte hin eine gute bis sehr gute Wirkung.</p>										
<p>Schäden an den Kulturpflanzen: VG 3: "Fox", am 18.06.2015 gespritzt, verursachte eine Stauchung der gesamten Pflanze und eine teilweise Verätzung der Blätter (VG 5: "Fox + EFFIGO", am 18.06.2015 gespritzt, verursachte gleiche Schäden wie im VG 3) VG 6: In den mit "Fresco" behandelten Parzellen sind die Mairüben normal aufgelaufen. Kurze Zeit später hellten sich die jungen Keimpflanzen auf und der gesamte Pflanzenbestand zeigte eine deutliche Stauchung.</p>										

Versuchsbericht		LW-K-15-FK-H-19, 2015, 1LHSTH0115				30.10.2015			
1. Versuchsdaten		Verträglichkeit von Herbizide in Thymian (frische Kräuter)				GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg							
Kultur, Sorte, Anlage		Thymian, Deutsch. Winter, Blockanlage 1-faktoriell							
Saat/Pflanzung, Bodenart		09.04.2015, schluffiger Lehm							
2. Versuchsglieder									
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN						
Datum, Zeitpunkt	28.05.2015,NA	29.05.2015,NA	15.06.2015,NA						
BBCH (von/Haupt/bis)	15/15/22	15/15/22	22/22/22						
Temperatur, Wind	16,3	13,3	21,4,NO						
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht	,trocken						
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA						
1 Kontrolle									
2 Sencor Liquid	0,6 l/ha								
3 Spectrum	1,2 l/ha								
4 Metafol SC		1,5 l/ha	1,5 l/ha						
5 Lentagran WP		0,75 kg/ha	0,75 kg/ha						
6 LODIN		0,5 l/ha							
7 Oblix 500 SC		1 l/ha	1 l/ha						
3. Ergebnisse									
02.06.2015					26.06.2015				
Symptom	PHYTO	AH	WD				PHYTO		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN				NNNNN		
2 Sencor Liquid	5,75	5	2,5				0		
3 Spectrum	2,25		2,25				0		
4 Metafol SC	3,5		3,5				0		
5 Lentagran WP	5,75	5	3				0		
6 LODIN	5,5		5,5				0		
7 Oblix 500 SC	1,5		1,5				0		
10.07.2015									
Symptom	PHYTO	AD	AH	WD					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN					
2 Sencor Liquid	6,25	4	2,25						
3 Spectrum	7			7					
4 Metafol SC	0								
5 Lentagran WP	0								
6 LODIN	0								
7 Oblix 500 SC	0								
4. Zusammenfassung									
<p>Die Versuche im Jahr 2015 waren durch eine lange Phase der Trockenheit gekennzeichnet. Hatte man nach dem Winter noch einen ausgeglichenen Niederschlagshaushalt, so zeigten sich doch ab März entsprechende Niederschlagsdefizite. So war zur Aussaat die Bodenfeuchte noch gegeben, danach regnete es aber nur 2 mm. Überraschend war, dass der Thymian trotzdem nach 13 Tagen aufgelaufen war (das Mittel der Jahre beträgt 19 Tage). Im Lauf der weiteren Vegetation war es bis Ende Juni auch sehr trocken. Es fielen vom 9.4.15 (Aussaat) bis Ende Juni nur 65 mm Niederschlag. Zum Vergleich das langjährige Mittel für die Monate April bis Juni beträgt 140 mm Niederschlag. Alle behandelten Varianten zeigten kurzfristig Schäden in Form von Wuchsdepressionen und Aufhellungen. Bei VG 3 waren die Wuchsdeformationen auch noch bis zur Ernte sichtbar.</p>									

Versuchsbericht		LW-K-15-FK-H-21, 2015, 1LHSTH0315					30.10.2015				
1. Versuchsdaten		Bekämpfung von Portulak in Frischen Kräutern					GEP Ja				
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland				
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg									
Kultur, Sorte, Anlage		Thymian, Deutsch. Winter, Blockanlage 1-faktoriell									
Saat/Pflanzung, Bodenart		, schluffiger Lehm									
2. Versuchsglieder											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	17.07.2015,VA	24.07.2015,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	49/49/59	49/49/49									
Temperatur, Wind	20,9	20,8									
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken									
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA									
1 Kontrolle											
2 Centium 36 CS	0,25 l/ha										
Oleo FC		1 l/ha									
Tomigan 200		0,4 l/ha									
3 Basagran		1 l/ha									
Centium 36 CS	0,25 l/ha										
Oleo FC		1 l/ha									
Tomigan 200		0,4 l/ha									
4 Basagran		1 l/ha									
BCP-259-H	2,5 l/ha										
Oleo FC		1 l/ha									
Tomigan 200		0,4 l/ha									
5 BCP-259-H	2,5 l/ha										
Oleo FC		1 l/ha									
Tomigan 200		0,4 l/ha									
3. Ergebnisse											
17.07.2015											
Symptom	Anzahl										
Zielorganismus	PORSS										
1 Kontrolle	28,25										
Centium 36 CS; Oleo FC +											
2 Tomigan 200	23,75										
Centium 36 CS; Oleo FC +											
3 Tomigan 200 + Basagran	34,75										
BCP-259-H; Oleo FC +											
4 Basagran + Tomigan 200	19										
BCP-259-H; Oleo FC +											
5 Tomigan 200	24										
23.07.2015											
Symptom	DG	PHYTO	AH	DG	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	PORSS	PORSS						
1 Kontrolle	57,5			15,5	15,5						
Centium 36 CS; Oleo FC +											
2 Tomigan 200	57,5	8,75	8,75	11,75	22,5						
Centium 36 CS; Oleo FC +											
3 Tomigan 200 + Basagran	67,5	9,5	9,5	16,25	16,25						
BCP-259-H; Oleo FC +											
4 Basagran + Tomigan 200	60	0		2,5	96,25						
BCP-259-H; Oleo FC +											
5 Tomigan 200	76,25	0		6,75	52,5						

30.07.2015										
Symptom	DG	PHYTO	AD	AH	DG	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	PORSS	PORSS				
1 Kontrolle	57,5				34,75	34,75				
Centium 36 CS; Oleo FC + 2 Tomigan 200	58,75	20	20	15	13	76,25				
Centium 36 CS; Oleo FC + 3 Tomigan 200 + Basagran	75	15		15	5,75	92,5				
BCP-259-H; Oleo FC + 4 Basagran + Tomigan 200	57,5	0			0,5	100				
BCP-259-H; Oleo FC + 5 Tomigan 200	78,75	0			0	99,5				

06.08.2015										
Symptom	PHYTO	AH	DG	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	PORSS	PORSS						
1 Kontrolle			29,75	29,75						
Centium 36 CS; Oleo FC + 2 Tomigan 200	7,25	7,25	7,5	81,25						
Centium 36 CS; Oleo FC + 3 Tomigan 200 + Basagran	5	5	6,75	90						
BCP-259-H; Oleo FC + 4 Basagran + Tomigan 200	0		0	100						
BCP-259-H; Oleo FC + 5 Tomigan 200	0		0	100						

25.08.2015										
Symptom	PHYTO	WIRK								
Zielorganismus	NNNNN	PORSS								
1 Kontrolle		31								
Centium 36 CS; Oleo FC + 2 Tomigan 200	0	80								
Centium 36 CS; Oleo FC + 3 Tomigan 200 + Basagran	0	80								
BCP-259-H; Oleo FC + 4 Basagran + Tomigan 200	0	100								
BCP-259-H; Oleo FC + 5 Tomigan 200	0	100								

4. Zusammenfassung

Die aussichtsreichsten Varianten des ersten Versuches wurden wiederholt, dieses Mal in einem etablierten Thymianbestand, um auch die Phytotox auf die Kultur zu beurteilen. Schäden an der Kultur traten in den beiden VG mit Centium 36 SC im Voraufbau auf. Die Wirkung auf Portulak war in den VG 4 und 5 mit 100 % am besten. Auch traten hier keine Schäden an der Kultur auf. Die Wirkung des VG 2 lag bei 81,25 % und war damit das schlechteste. VG 3 brachte einen Bekämpfungserfolg von 90 %.

Der Neuaustrieb der Altpflanzen vom Portulak beginnt am 25.08. vor allem bei VG 2 und 3. Die Aufhellungen, verursacht durch das Centium, war am 25.08.2015 nicht mehr sichtbar.



VG 1 (Kontrolle) 30.07.2015



Portulakversuch im Thymian 30.07.2015



**VG 2 (Centium 36 CS; Oleo FC + Tomigan 200)
30.07.2015**



**VG 3 (Centium 36 CS; Oleo FC + Tomigan 200 + Basagran)
30.07.2015**



**VG 5 (Centium 36 CS; Oleo FC + Tomigan 200 +
Basagran) 30.07.2015**

1. Versuchsdaten	Bekämpfung von Portulak in Frischen Kräutern (Test)	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg	
Kultur, Sorte, Anlage	Portulak, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	, schluffiger Lehm	

2. Versuchsglieder						
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN		
Datum, Zeitpunkt	03.06.2015,NA	03.06.2015,VA	15.06.2015,NA	25.06.2015,NA		
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/10/22	16/23/26	10/23/26		
Temperatur, Wind	24,6	24,6	21,4,NO	20,3,SW		
Niederschl., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,feucht		
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA		
1 Kontrolle						
2 Oleo FC	1 l/ha			1 l/ha		
Tomigan 200	0,4 l/ha			0,4 l/ha		
3 Centium 36 CS	0,25 l/ha					
Oleo FC			1 l/ha	1 l/ha		
Tomigan 200			0,4 l/ha	0,4 l/ha		
4 Basagran			1 l/ha	1 l/ha		
Centium 36 CS	0,25 l/ha					
Oleo FC			1 l/ha	1 l/ha		
Tomigan 200			0,4 l/ha	0,4 l/ha		
5 Basagran			1 l/ha	1 l/ha		
BCP-259-H	2,5 l/ha					
Oleo FC			1 l/ha	1 l/ha		
Tomigan 200			0,4 l/ha	0,4 l/ha		
6 BCP-259-H	2,5 l/ha					
Oleo FC			1 l/ha	1 l/ha		
Tomigan 200			0,4 l/ha	0,4 l/ha		
7 Centium 36 CS		0,25 l/ha				
8 BCP-259-H		2,5 l/ha				

3. Ergebnisse

02.06.2015											
Symptom	ANZAHL										
Zielorganismus	PORSS										
1 Kontrolle	26										
2 Oleo FC + Tomigan 200	31										
Centium 36 CS; Oleo FC + Tomigan 200	22										
Centium 36 CS; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200	24										
BCP-259-H; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200	19										
BCP-259-H; Oleo FC + Tomigan 200	17										
7 Centium 36 CS	0										
8 BCP-259-H	0										

15.06.2015											
Symptom	WIRK	ANZAHL									
Zielorganismus	PORSS	PORSS									
1 Kontrolle		24									
2 Oleo FC + Tomigan 200	76	6									
Centium 36 CS; Oleo FC + Tomigan 200	12	22									
Centium 36 CS; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200	12	22									
BCP-259-H; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200	28	18									
BCP-259-H; Oleo FC + Tomigan 200	44	14									
7 Centium 36 CS	88	3									
8 BCP-259-H	88	3									

25.06.2015											
Symptom	WIRK	ANZAHL									
Zielorganismus	PORSS	PORSS									
1 Kontrolle		25									
2 Oleo FC + Tomigan 200	28	18									
3 Centium 36 CS; Oleo FC + Tomigan 200	0	29									
4 Centium 36 CS; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200	32	17									
5 BCP-259-H; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200	56	11									
6 BCP-259-H; Oleo FC + Tomigan 200	56	11									
7 Centium 36 CS	72	7									
8 BCP-259-H	40	15									

01.07.2015											
Symptom	WIRK	ANZAHL									
Zielorganismus	PORSS	PORSS									
1 Kontrolle		65									
2 Oleo FC + Tomigan 200	35	42									
3 Centium 36 CS; Oleo FC + Tomigan 200	95	3									
4 Centium 36 CS; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200	100	0									
5 BCP-259-H; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200	100	0									
6 BCP-259-H; Oleo FC + Tomigan 200	100	0									
7 Centium 36 CS	89	7									
8 BCP-259-H	91	6									

10.07.2015											
Symptom	WIRK	ANZAHL									
Zielorganismus	PORSS	PORSS									
1 Kontrolle		65									
2 Oleo FC + Tomigan 200	12	57									
3 Centium 36 CS; Oleo FC + Tomigan 200	100	0									
4 Centium 36 CS; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200	100	0									
5 BCP-259-H; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200	100	0									
6 BCP-259-H; Oleo FC + Tomigan 200	100	0									
7 Centium 36 CS	91	6									
8 BCP-259-H	65	23									

4. Zusammenfassung

Auf dem Versuchsfeld in Bernburg stellt Portulak als Unkraut in den Versuchen ein großes Problem dar. Es wurden deshalb verschiedene Vor- und Nachauflaufvarianten getestet. Für den Versuch wurde eine mit Portulak kontaminierte Fläche ausgewählt, um sicher zu gehen, dass Portulak auch auftritt. In den Vorauf-varianten wurde der Portulak entfernt und erst danach behandelt. Die VG 3, 4, 5 und 6 waren die besten mit 100 % Wirkung. Die reine Voraufbehandlung brachte es bei der Endbonitur auf zwar 91 % Wirkungsgrad (VG 7), aber dies reicht erfahrungsgemäß nicht aus, da der Portulak wieder austreibt, solange noch etwas grüne Masse vorhanden ist.



VG 1 (Kontrolle)
25.06.15



VG 3 (Centium 36 CS; Oleo FC + Tomigan 200) 09.06.15



VG 5 (BCP-259-H; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200) 10.07.15



VG 2 (Oleo FC + Tomigan 200)
15.06.15



VG 4 (Centium 36 CS; Basagran + Oleo FC + Tomigan 200) 10.07.15



VG 6 (BCP-259-H; Oleo FC + Tomigan 200)
25.06.15

Versuchsbericht		LW-G-15-ZG-H-01, 2015, 1SHGSZ0215, LW-G-15-ZG-H-01-BBG-02				19.11.2015	
1. Versuchsdaten		Unkräuter Speisezwiebeln				GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland	
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Görzig						
Kultur, Sorte, Anlage	Zwiebel, Sommer-, Bennito, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	19.03.2015, sandiger Lehm						
2. Versuchsglieder		FX					
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN			
Datum, Zeitpunkt	07.04.2015,VA	23.04.2015,NA	13.05.2015,NA	03.06.2015,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/5	12/12/12	12/12/12	13/13/13			
Temperatur, Wind	8,NW	14	16,W	16,S			
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken	,trocken	,trocken			
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA			
1 Kontrolle							
2 Bandur		0,5 l/ha					
Spectrum			1 l/ha				
Stomp Aqua	2,2 l/ha	1,1 l/ha	1,1 l/ha				
3 Bandur		0,5 l/ha					
Basagran		0,6 l/ha	0,6 l/ha				
Spectrum			1 l/ha				
Stomp Aqua	2,2 l/ha						
4 Bandur		0,5 l/ha	0,5 l/ha				
Cadou SC	0,3 l/ha						
Spectrum			1 l/ha				
Stomp Aqua	1,5 l/ha	1,5 l/ha					
5 Bandur		0,5 l/ha	0,5 l/ha				
Basagran		0,6 l/ha					
Boxer				3 l/ha			
Buctril				0,3 l/ha			
Cadou SC	0,3 l/ha						
Spectrum			1 l/ha				
Stomp Aqua	1,75 l/ha						
6 Bandur		0,5 l/ha					
Basagran		0,6 l/ha	0,6 l/ha				
Spectrum			1 l/ha				
3. Ergebnisse		23.04.2015					
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLCO	BEAVA	TTTTT		
1 unbehandelte Kontrolle		1	1	0,75	1		
2 Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Spectrum + St	0						
3 Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	0						
4 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Ba	0						
5 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Band ...	0						

26.05.2015						12.06.2015					
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK		PHYTO	AD	WD			
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLCO	BEAVA		NNNNN	NNNNN	NNNNN			
1 unbehandelte Kontrolle		19,25	2,5	1,5							
2 Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Spectrum + St ...	0	99,75	0	99,5		0	0	0			
3 Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	0	99,25	0	99,75		0	0	0			
4 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Ba ...	0	99,25	0	100		20	0	20			
5 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Band ...	0	99,25	0	100		0	0	0			
6 Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	0	65	0	100		0	0	0			

02.07.2015							21.07.2015					
Symptom	PHYTO	AD	WD	WIRK	WIRK	WIRK			PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	POLCO	BEAVA			NNNNN	CHEAL	POLCO	BEAVA
1 unbehandelte Kontrolle				65	8,25	3,25				71,25	11	3,25
2 Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Spectrum + St ...	0	0	0	97,75	0	99,5			0	97,75	0	99,5
3 Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	0	0	0	97,25	0	99,75			0	97,25	0	99,75
4 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Ba ...	0	0	0	97,75	0	100			0	97,75	0	100
5 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Band ...	5	0	5	99,5	99,25	100			0	99,25	99	100
6 Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	0	0	0	55	0	100			0	55	0	100

4. Zusammenfassung

Die Zwiebeln wurden am 19.03.2015 gedreht. Die VA-Behandlung erfolgte am 07.04.2015. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Unkräuter aufgelaufen.

Hauptunkräuter: Weißer Gänsefuß, Windenknöterich und unerwünschter Zuckerrüben-Durchwuchs.

Bestes VG: VG 5; Bucril, zur 4. Spritzung eingesetzt, vernichtete auch den Windenknöterich.

Schlechtestes VG: VG 6; In diesem VG erfolgte keine VA-Behandlung. Der Windenknöterich wurde nicht und der Weiße Gänsefuß nur mäßig vernichtet.

Schäden an den Zwiebeln verursachte kurzzeitig im VG 5 die Tankmischung "Boxer + Bucril" in Form von leichten Blattverdrehungen.

Versuchsbericht		LW-G-15-ZG-H-01, 2015, 1SHGSZ0115, LW-G-15-ZG-H-01-BBG-01					12.11.2015
1. Versuchsdaten		Unkräuter Speisezwiebeln					GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland	
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Barleben						
Kultur, Sorte, Anlage	Zwiebel, Sommer-, Armstrong, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	10.03.2015, Schluff						
2. Versuchsglieder							FX
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN		
Datum, Zeitpunkt	09.04.2015,VA	23.04.2015,NA	20.05.2015,NA	29.05.2015,NA	17.06.2015,NA		
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	11/11/11	12/12/12	13/13/13	15/15/15		
Temperatur, Wind	9,5,SW	11,9,W	14,3,NW	17,W	13,4,N		
Niederschl., Bod.-Feuchte	0,trocken	0,trocken	0,trocken	0,trocken	0,trocken		
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA		
1 Kontrolle							
2 Bandur		0,5 l/ha					
Spectrum			1 l/ha				
Stomp Aqua	2,2 l/ha	1,1 l/ha	1,1 l/ha				
3 Bandur		0,5 l/ha					
Basagran		0,6 l/ha	0,6 l/ha				
Spectrum			1 l/ha				
Stomp Aqua	2,2 l/ha						
4 Bandur		0,5 l/ha	0,5 l/ha				
Cadou SC	0,3 l/ha						
Spectrum			1 l/ha				
Stomp Aqua	1,5 l/ha	1,5 l/ha					
5 Bandur		0,5 l/ha	0,5 l/ha				
Basagran		0,6 l/ha					
Boxer				3 l/ha			
Buctril				0,3 l/ha			
Cadou SC	0,3 l/ha						
Spectrum			1 l/ha				
Stomp Aqua	1,75 l/ha						
6 Bandur		0,5 l/ha					
Basagran		0,6 l/ha	0,6 l/ha				
Spectrum			1 l/ha				
7 Basagran					0,6 l/ha		
Lentagran WP					2 kg/ha		
3. Ergebnisse							
		23.04.2015					
Symptom	PHYTO						
Zielorganismus	NNNNN						
Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Spectrum + St	0						
2 ...							
Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Basagran +	0						
3 Spectrum							
Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Ba	0						
4 ...							
Cadou SC + Stomp Aqua; 5 Bandur + Basagran; Band ...	0						

29.04.2015												
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLPE	THLAR	ECHSS	MERSS						
1 unbehandelte Kontrolle		1,5	1	2		0,25						
2 Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Spectrum + St ...	0											
3 Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	0											
4 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Ba ...	0	100	100	93,5	100							
5 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Band ...	0	100	100	100	100							
6 Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	0	100	100	100	100							

02.06.2015												
Symptom	PHYTO	AH	WD	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	CHEAL	POLPE	POLPE	THLAR	THLAR	ECHSS	ECHSS	LAMAM
1 unbehandelte Kontrolle				14	1	22	0,5	22	3,75	12	0,5	14
2 Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Spectrum + St ...	0			14	100	22	100	22	98,75	12	100	14
3 Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	0			14	100	22	100	22	100	12	100	14
4 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Ba ...	0			14	100	22	100	22	100	12	100	14
5 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Band ...	9,25	3	6,25	14	100	22	100	22	100	12	100	14
6 Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum				14	100	22	100	22	100	12	100	14

02.06.2015												
Symptom	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK					
Zielorganismus	LAMAM	CAPSS	CAPSS	MATSS	MATSS	GERSS	GERSS					
1 unbehandelte Kontrolle	0,5	13	0,25	13	0,25	12	0,25					
2 Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Spectrum + St ...	100	13	100	13	100	12	100					
3 Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	100	13	100	13	100	12	100					
4 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Ba ...	100	13	100	13	100	12	100					

02.06.2015												
Symptom	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK					
Zielorganismus	LAMAM	CAPSS	CAPSS	MATSS	MATSS	GERSS	GERSS					
Cadou SC + Stomp Aqua; 5 Bandur + Basagran; Band ...	100	13	100	13	100	12	100					
Bandur + Basagran; 6 Basagran + Spectrum	100	13	100	13	100	12	100					

23.06.2015												
Symptom	PHYTO	WD	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	CHEAL	POLPE	POLPE	THLAR	THLAR	ECHSS	ECHSS	CAPSS	CAPSS
1 unbehandelte Kontrolle			60	1,75	65	3,75	71	9,25	29	0,25	71	1,75
Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Spectrum + St 2 ...	0		60	75,75	65	100	71	97,25	29	100	71	100
Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Basagran + 3 Spectrum	0		60	99	65	100	71	100	29	100	71	100
Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Ba 4 ...	0		60	100	65	100	71	100	29	100	71	100
Cadou SC + Stomp Aqua; 5 Bandur + Basagran; Band ...	6	6	60	100	65	100	71	100	29	75	71	100
Bandur + Basagran; 6 Basagran + Spectrum	0		60	88,5	65	100	71	100	29	100	71	100
7 Basagran + Lentagran WP	0		60		65		71		29		71	

23.06.2015												
Symptom	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK	ESMIN	WIRK		
Zielorganismus	MATSS	MATSS	GERSS	GERSS	AMARE	AMARE	POLAV	POLAV	AMIMA	AMIMA		
1 unbehandelte Kontrolle	40	0,25	60	1,5	60	2,5	60	0,75	60	0,25		
Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Spectrum + St 2 ...	40	100	60	100	60	100	60	100	60			
Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Basagran + 3 Spectrum	40	75	60	100	60	100	60	100	60			
Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Ba 4 ...	40	33,333	60	100	60	100	60	100	60			
Cadou SC + Stomp Aqua; 5 Bandur + Basagran; Band ...	40	75	60	100	60	100	60	100	60			
Bandur + Basagran; 6 Basagran + Spectrum	40	100	60	100	60	100	60	100	60			
7 Basagran + Lentagran WP	40		60		60		60		60	80		

22.09.2015											
Symptom	ERTRAG	ERTRAG	ERTRAG	ERTRAG							
Zielorganismus	Parzelle	ha	Differens	relativ							
	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
1 unbehandelte Kontrolle	99,975	803,82	7E-15	28,938							
2 Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Spectrum + St ...	100	941,32	-2E-15	33,888							
3 Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	100	956,25	0	34,425							
4 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Ba ...	100	987,15	0,0025	35,538							
5 Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Basagran; Band ...	100,03	1017,7	-0,003	36,638							
6 Bandur + Basagran; Basagran + Spectrum	100,03	986,11	0,0025	35,5							

4. Zusammenfassung

VG2 Unkräuter leicht geschädigt, keine Wirkung gegen Distel

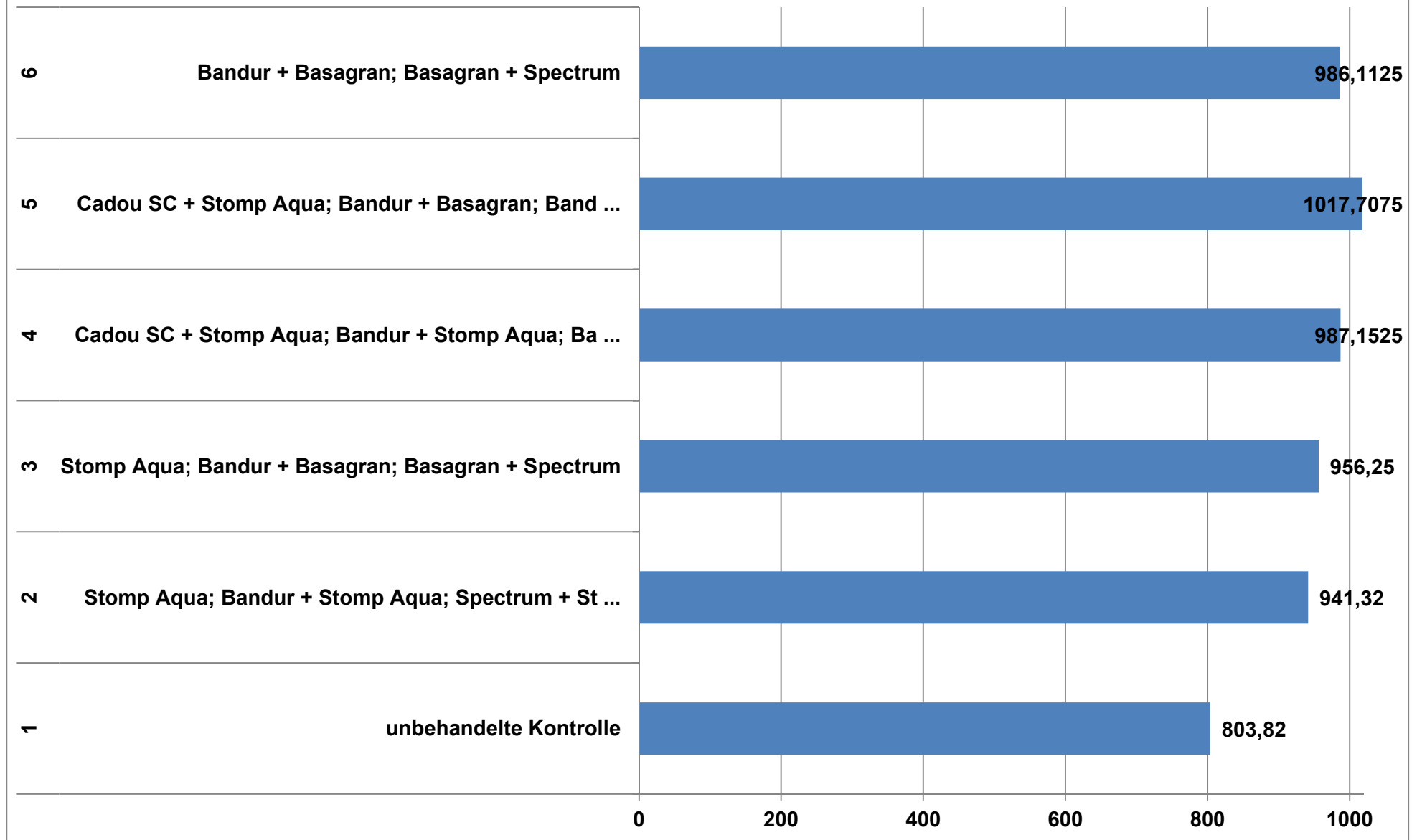
VG3 Unkräuter leicht geschädigt (Aufhellungen)

VG4 Distel 1 % Wirkung

Die Behandlungen erfolgten nach Versuchsplan. Leitunkräuter: Weiße Gänsefuß, Amarant, Kamille, Hirse, Flohknöterich. Durch die Trockenheit in April/Mai haben die Bodenherbizide geringere Wirkung gezeigt. Durch die Nachauflaufbehandlungen wurden die spätkeimenden Unkräuter bekämpft. Nach der Spritzung von Boxer und Bucril in VG 5 waren die Blätter der Zwiebel kurzzeitig leicht verdreht. Bei der letzten Bonitur waren diese Schäden nicht mehr zu sehen. Es wurden keine phytotoxischen Schäden in den geprüften Varianten (außer bei VG 5) festgestellt.

Auf der Zwiebelfläche war die Bekämpfung der Großen Knorpelmöhre (*Ammi majus*) problematisch. Die Tankmischung von Lentagran WP (2,0 kg/ha) + Basagran (0,6 l/ha) wurde in einer Wiederholung gegen die Große Knorpelmöhre getestet. Die Tankmischung zeigte gegen diese Unkraut-Art einen Wirkungsgrad von 95 %. Auf dieser Versuchsfläche wurden Ertragserhebungen durchgeführt.

Unkräuter Speisezwiebeln 2015 in Barleben Ertrag je ha



Versuchsbericht LW-G-15-ZG-H-02, 2015, 1SHGSZ0215, LW-G-15-ZG-H-02-BBG-01 16.11.2015

1. Versuchsdaten	Testversuch gegen Zypressen-Wolfsmilch	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Calbe	
Kultur, Sorte, Anlage	Zwiebel, Gesaete, Red Tide, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	18.03.2015, schluffiger Lehm	

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	Spritzen							
Datum, Zeitpunkt	26.06.2015,NA							
BBCH (von/Haupt/bis)	14/14/15							
Temperatur, Wind	20,6,S							
Niederschl., Bod.-Feuchte								
Wasseraufwand	300 L/HA							
1 Kontrolle								
2 Bandur	0,5 l/ha							
Buctril	0,4 l/ha							
Lentagran WP	2 kg/ha							
3 Basagran	0,6 l/ha							
Buctril	0,5 l/ha							
Tomigan 180	0,5 l/ha							

3. Ergebnisse

26.06.2015										
Symptom	ESBBCH	ESBBCH								
Zielorganismus	NNNNN	EPHCY								
1 Kontrolle	18	39								

4. Zusammenfassung

Im Bereich Calbe wurde eine zunehmende Besiedlung durch Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) auf die Zwiebelflächen festgestellt. Das zugelassene Herbizid Bandur bekämpft nicht alle Wolfsmilch-Arten. Bandur selektiert Zypressen-Wolfsmilch heraus. Daher wurden die o. g. Tankmischungen getestet. Die Tankmischung Lentagran WP + Buctril + Bandur hat die beste Wirkung (mit 100 % Wirkungsgrad) gezeigt. Die Wirkung dieser Tankmischung konnte man drei Tage nach der Behandlung sehen. Die Tankmischung Tomigan 180 + Basagran + Buctril hat auch eine gute Wirkung (98 % Wirkungsgrad) gezeigt. Die Wirkung dieser Tankmischung hat sich 8 Tage nach der Behandlung entfaltet. Beide Tankmischungen haben keine phytotoxischen Schäden verursacht.

Zypressen-Wolfsmilch

Gesamt

6 Tage nach der Behandlung

21 Tage nach der Behandlung



Zypressen-Wolfsmilch

Versuchsbericht		LW-G-15-SG-F-01, 2015, 1LFGSPA0115,LW-G-15-SG-F-01-BBG-01								16.11.2015		
1. Versuchsdaten		Bekämpfung von Stemphylium und Botrytis an Spargel								GEP Ja		
Richtlinie		AK Lück Stemphylium, Botrytis, Rost an Spargel								Freiland		
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Wulfen										
Kultur, Sorte, Anlage		Spargel, Gijnlim, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart		/04.04.2009, lehmiger Sand										
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	10.07.2015	30.07.2015	27.08.2015	14.09.2015								
BBCH (von/Haupt/bis)	61/61/61	69/69/69	81/81/81	91/91/91								
Temperatur, Wind	16,N	17,NO	22,S	19,SW								
Niedersch., Bod.-Feuchte	,feucht	,feucht	,trocken	,feucht								
Wasseraufwand	600 L/HA	600 L/HA	600 L/HA	600 L/HA								
1 Kontrolle												
2 AMISTAR Opti				2,5 L/HA								
Cuprozin progress	2 L/HA		2 L/HA									
Delan WG			0,8 L/HA									
SCORE		0,4 L/HA										
Signum	1,5 L/HA											
SWITCH		0,8 L/HA										
3 Matador	1 L/HA	1 L/HA	1 L/HA	1 L/HA								
4 Ceralo	1,2 L/HA	1,2 L/HA	1,2 L/HA	1,2 L/HA								
5 Kumar	3 L/HA	3 L/HA	3 L/HA	3 L/HA								
Matador	1 L/HA	1 L/HA	1 L/HA	1 L/HA								
6 Akra Blatt			2 L/HA									
Akra Plus 9				0,5 L/HA								
AMISTAR Opti				2,5 L/HA								
Cuprozin progress	2 L/HA											
Milchsäure	1 L/HA	1 L/HA										
SCORE		0,4 L/HA										
Switch		0,8 L/HA	0,8 L/HA									
7 Cuprozin progress	2 L/HA	2 L/HA	2 L/HA	2 L/HA								
Kumar	3 L/HA	3 L/HA	3 L/HA	3 L/HA								
3. Ergebnisse Ertrag												
Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	BXGRUE	PHFALL	PHYTO	BXGRUE	PHFALL	PHYTO	BXGRUE	PHFALL	BEFALL
Objekt	PX	PX	PX	PX	BX	PX	PX	BX	PX	PX	BX	PT
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum	17.7	7.8	25.8	25.8	25.8	14.9	14.9	14.9	5.10	5.10	5.10	25.8
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	STEMSP
1 Kontrolle				96,25	2,25		75	4,25		57,5	11,25	0,275
Cuprozin progress + Signum; SCORE + 2 SWITCH; Cu ...	0	0	0	96,75	1	0	81,25	1,75	0	70	3,25	0,05
3 Matador	0	0	0	96,25	1,75	0	75	2,75	0	67,5	5,5	0,075
4 Ceralo	0	0	0	97	1	0	78,75	2,5	0	66,25	9	0,075
5 Kumar + Matador	0	0	0	97	1,5	0	75	3,5	0	70	8,75	0,075
Cuprozin progress + Milchsäure; SCORE + 6 Switch ...	0	0	0	96,5	1,25	0	82,5	2,25	0	73,75	4,5	0,1
7 Cuprozin progress + Kumar	0	0	0	97	1	0	86,25	1	0	77,5	2,25	0

Symptom	BEFALL	BEFALL										
Objekt	PT	PT										
Methode	S%	S%										
Einheit	%	%										
Datum	14.9	5.10										
Zielorganismus	STEMSP	STEMSP										
1 Kontrolle	5,45	11,175										
Cuprozin progress + Signum; SCORE +												
2 SWITCH; Cu ...	2,175	2,425										
3 Matador	3,225	4,7										
4 Ceralo	3,525	5,225										
5 Kumar + Matador	3,975	6,2										
Cuprozin progress + Milchsäure; SCORE +												
6 Switch ...	3,2	3,975										
7 Cuprozin progress + Kumar	1,025	1,55										

4. Zusammenfassung

Die 1. Behandlung erfolgte ca. 3-4 Wochen nach Stechende. Die letzte Behandlung erfolgte Ende der 1. Septemberdekade.

Die erste Fungizidbehandlung erfolgte drei Wochen nach Stechende des Spargels und die weiteren Folgespritzungen nach Versuchsplan. Der Stemphyliumbefall hielt sich in Grenzen und erreichte Höchstwerte in den unbehandelten Kontrollen bis zu 15 %. Nach den Spritzungen wies das VG 7 den geringsten Stemphyliumbefall auf, gefolgt vom VG 2. Die eingesetzten Fungizide verursachten keine Schäden am Spargel.

Bemerkung zur Blattfall-Bonitur: Der Blattfall wurde bonitiert und unter "Phytotox-Blattfall" eingetragen.

Versuchsbericht		LW-G-15-SG-F-01, 2015, 1LFGSPA0215,LW-G-15-SG-F-01-BBG-02								16.11.2015			
1. Versuchsdaten		Bekämpfung von Stemphylium und Botrytis an Spargel								GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Stemphylium, Botrytis, Rost an Spargel								Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Altmark AS Salzwedel, Badel												
Kultur, Sorte, Anlage	Spargel, Gijnlim, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	2004, lehmiger Sand												
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	16.07.2015	04.08.2015	24.08.2015	07.09.2015									
BBCH (von/Haupt/bis)	59/59/59	69/69/69	81/81/81	85/85/85									
Temperatur, Wind	20,W	23,SO	23,S	15,SW									
Niederschlag, Bod.-Feuchte	0,feucht	0,trocken	0,trocken	0,trocken									
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA									
1 Kontrolle													
2 AMISTAR Opti								2,5 L/HA					
Ceralo				1,2 L/HA									
Cuprozin progress	2 L/HA			2 L/HA									
Matador	1 L/HA												
SCORE		0,4 L/HA											
SWITCH		0,8 L/HA											
3 AMISTAR Opti								2,5 L/HA					
Cuprozin progress	2 L/HA			2 L/HA									
Luna Sensation	0,8 L/HA												
SCORE		0,4 L/HA											
SWITCH		0,8 L/HA											
4 AKRA Blatt							2 L/HA						
AKRA Plus 9								0,5 L/HA					
AMISTAR Opti								2,5 L/HA					
Cuprozin progress	2 L/HA												
Milchsäure	1 L/HA	1 L/HA											
SCORE		0,4 L/HA											
SWITCH		0,8 L/HA	0,8 L/HA										
3. Ergebnisse Ertrag													
Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	BXFALL	PHYTO	BXFALL	BXGRUE	BEFALL	KRANK	BEFALL	KRANK	BEFALL	
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%HFK	S%	S%HFK	S%	
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Datum	7.9	14.9	25.9	25.9	8.10	8.10	8.10	7.9	7.9	14.9	14.9	25.9	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP	
1 Kontrolle				10		28,75	42,5	7	1,575	10	6,525	10	
Cuprozin progress + Matador; SCORE + 2 SWITCH; C ...	0	0	0	0	0	2,5	77,5	0	0	3,75	1,025	10	
Cuprozin progress + Luna 3 Sensation; SCORE + SW ...	0	0	0	0	0	2,25	83,75	0	0	3,25	0,625	10	
Cuprozin progress + Milchsäure; Milchsäure + S 4 ...	0	0	0	0	0	2,5	80	0	0	4,75	0,95	10	
Symptom	KRANK	BEFALL	KRANK										
Objekt	PX	PX	PX										
Methode	S%HFK	S%	S%HFK										
Einheit	%	%	%										
Datum	25.9	8.10	8.10										
Zielorganismus	STEMSP	STEMSP	STEMSP										
1 Kontrolle	11	10	31,325										

Symptom

Objekt	KRANK	BEFALL	KRANK									
Methode	PX	PX	PX									
Einheit	S%HFK	S%	S%HFK									
Datum	%	%	%									
Zielorganismus	25.9	8.10	8.10									
	STEMSP	STEMSP	STEMSP									
Cuprozin progress + Matador; SCORE + 2 SWITCH; C ...	2,075	10	4,575									
Cuprozin progress + Luna 3 Sensation; SCORE + SW ...	2,125	10	4,475									
Cuprozin progress + Milchsäure; Milchsäure + S 4 ...	3,175	10	5,5									

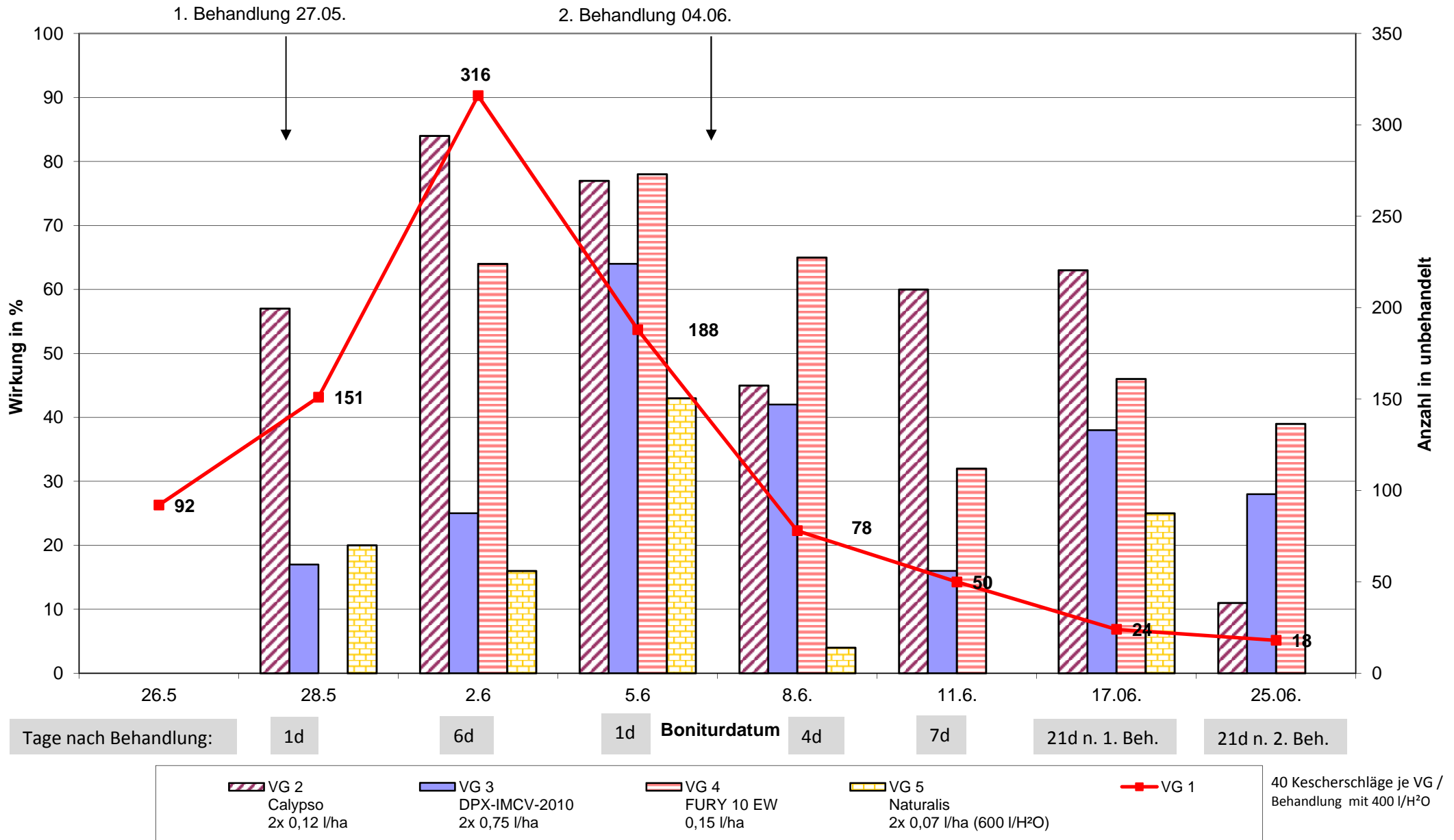
4. Zusammenfassung

Die 1. Behandlung erfolgte ca. 3-4 Wochen nach Stechende. Die letzte Behandlung erfolgte Ende der 1. Septemberdekade.

Die Behandlung erfolgte zu den 4 vorgesehenen Behandlungsterminen. Stemphylium trat erstmals zur 4. Behandlung am 7.9.2015 in der unbehandelten Kontrolle auf. Der Befall betrug 1,58 %, in den behandelten Varianten war diese Blattkrankheit bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht ersichtlich. Stemphylium blieb die einzige Krankheit an den Spargelpflanzen in diesem Versuch. Ab dem Boniturtermin 14.9.2015 konnte auch der erste Befall an einigen Spargeltrieben in allen behandelten Versuchsgliedern bonitiert werden. Die Abschlussbonitur erfolgte am 8.10.2015, hier konnte ein Befall mit Stemphylium in der unbehandelten Kontrolle von 31,32% ermittelt werden. In den 3 behandelten Versuchsgliedern wurde durch den Einsatz der Fungizide eine deutliche Verbesserung erzielt, im Einzelnen beträgt der Befall mit Stemphylium im Versuchsglied 2 = 4,58 %
Versuchsglied 3 = 4,47 %
Versuchsglied 4 = 5,50 %
Die Unterschiede in den behandelten Varianten sind sehr gering, das Gleiche betrifft auch die grüne Blattmasse sowie den Abfall der Phyllokladien.

Versuchsbericht		LW-K-15-FK-I-01, 2015, 1LISOR0115						02.11.2015			
1. Versuchsdaten		Wirkung gegen saugende Insekten in frische Kräuter						GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Wanzen an Kräutern und Doldenblütlern						Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg									
Kultur, Sorte, Anlage		Dost, Vulkan, Blockanlage 1-faktoriell									
Saat/Pflanzung, Bodenart		08.04.2014, schluffiger Lehm									
2. Versuchsglieder											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN							
Datum, Zeitpunkt	27.05.2015,BF	27.05.2015,BF	04.06.2015,BF	04.06.2015,BF							
BBCH (von/Haupt/bis)	49/49/51	49/49/51	49/49/51	49/49/51							
Temperatur, Wind	12,8, NW	12,8, NW	20,4, SW	20,4, SW							
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken							
Wasseraufwand	400 L/HA	600 L/HA	400 L/HA	600 L/HA							
1 Kontrolle											
2 Calypso	0,12 L/HA		0,12 L/HA								
3 DPX-IMCV-2010	0,75 L/HA		0,75 L/HA								
4 FURY 10 EW	0,15 L/HA										
5 Naturalis		0,07 KG/HA				0,07 KG/HA					
3. Ergebnisse											
Symptom	PHYTO	PHYTO	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL
Objekt	PX	PX	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS
Methode	%	%	ANZAHL	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT
Einheit	%	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Datum	11.6	17.6	26.5	28.5	28.5	2.6	2.6	5.6	5.6	8.6	8.6
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP
ES (Applikation)											
1 Kontrolle			92	75,5		79		39,5		19,5	
2 Calypso	0	0	83	32,5	57,0	12,75	83,9	10,75	72,8	10,75	44,9
3 DPX-IMCV-2010	0	0	110	62,5	17,2	59,25	25	17	57,0	11,25	42,3
4 FURY 10 EW	0	0	133	6	92,1	28,25	64,2	10,25	74,1	6,75	65,4
5 Naturalis	0	0	151	59,67	21,0	66,5	15,8	27	31,6	18,75	3,8
Symptom	IL	IL	IL	IL	IL	IL					
Objekt	KS	KS	KS	KS	KS	KS					
Methode	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT					
Einheit	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%					
Datum	11.6	11.6	17.6	17.6	25.6	25.6					
Zielorganismus	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP	CICASP					
ES (Applikation)											
1 Kontrolle	12,5		6		4,5						
2 Calypso	5	60	2,25	62,5	4	11,1					
3 DPX-IMCV-2010	10,5	16	3,75	37,5	3,25	27,8					
4 FURY 10 EW	8,5	32	3,25	45,8	2,75	38,9					
5 Naturalis	13,75	0	4,5	25,0	7,5	0					
4. Zusammenfassung											
<p>Nach der ersten Behandlung zeigte das VG 2 einen Wirkungsgrad von über 80 %. Das VG 4 lag immerhin noch bei über 60 %. Kaum eine Wirkung (um 20 %) hatte die 1. Behandlung bei den VG 3 und 5. Die Bonituren nach der 2. Behandlung waren auf Grund der Witterung sehr schwierig. 4 Tage nach der 2. Behandlung zeigte VG 4 (diese Variante wurde nur einmal behandelt) mit über 60 % die beste Wirkung. VG 2 und 3 lagen bei etwas über 40 % und VG 5 zeigte kaum Wirkung. Weshalb 13 Tage nach der 2. Behandlung die Wirkung aller Präparate wieder besser war, kann nicht erklärt werden. Allerdings nahm die Anzahl der Zikaden auch in der unbehandelten Kontrolle rapide ab.</p>											
<p>Wanzen traten nur unbedeutend auf.</p> <p>Die beste Wirkung auf Zikaden hatten nach der 1. Applikation Calypso (84% Wirkung) und Fury (64% Wirkung). Nach der 2. Applikation schnitt Calypso gut ab. Die einmalige Behandlung mit Fury brachte auch noch einen Erfolg. Kaum einen Bekämpfungserfolg war mit Naturalis zu verzeichnen. Die Population der Zikaden brach nach dem 08.06. zusammen. Es wurden keine phytotoxischen Schäden beobachtet.</p> <p>Die Präparate sollten in einem weiteren Versuch getestet werden.</p>											

Wirkung gegen Zikaden im Oregano 2015



Versuchsbericht LW-B-15-BS-H-01, 2015, 1LHBS0115, LW-B-15-BS-H-01-BBG-01 15.10.2015

1. Versuchsdaten	Herbizidversuch in Starkbäumen	GEP Ja
Richtlinie	PP 1/141 (3) Unkräuter in Baumschulen	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Falkenstein	
Kultur, Sorte, Anlage	Apfelbaum, Blockanlage 1-faktoriell	

2. Versuchsglieder FX

Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN		
Datum, Zeitpunkt	23.04.2015,VA	30.04.2015,NA	11.06.2015,NA	30.06.2015,NA		
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/3	0/2/3	32/32/32	56/56/56		
Temperatur, Wind	14	10,7,W	25	22,6		
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken		
Wasseraufwand	600 L/HA	600 L/HA	600 L/HA	600 L/HA		
1 Kontrolle						
2 Clio Super	1,5 l/ha					
Stomp Aqua	3,5 l/ha					
3 Butisan	1,5 l/ha					
Clio Super	1,5 l/ha					
4 Butisan Kombi	2,5 l/ha					
Stomp Aqua	3,5 l/ha					
5 Biathlon 4D		0,07 l/ha		0,07 l/ha		
Dash		1 l/ha		1 l/ha		
6 Duanti		4 l/ha		4 l/ha		
7 Basta			3,75 l/ha			
BAY 19 400 H	0,33 kg/ha					
8 MaisTer Power	1,5 l/ha					

3. Ergebnisse

23.04.2015												
Symptom	DG	ESMAX	DG	ESMAX	DG	ESMAX	DG	ESMAX	DG	ESMAX	DG	ESMAX
Zielorganismus	BRNN	BRNN	POLAV	POLAV	DESSS	DESSS	GALAP	GALAP	CAPSS	CAPSS	THLAR	THLAR
1 unbehandelte Kontrolle	1	12	1	10	1	11,67	1	13,00	1	12,33	1	11,50

30.04.2015												
Symptom	PHYTO	DG	ESMAX	DG	ESMAX	DG	ESMAX	DG	ESMAX	DG	ESMAX	DG
Zielorganismus	NNNN	BRNN	BRNN	POLAV	POLAV	DESSS	DESSS	GALAP	GALAP	CAPSS	CAPSS	PAPSS
1 unbehandelte Kontrolle	0	1	12,67	1	13,00	1	14,00	1	13,00	1	13,33	1

30.04.2015												
Symptom	ESMAX	DG	ESMAX	DG	ESMAX	DG	ESMAX					
Zielorganismus	PAPSS	MATSS	MATSS	THLAR	THLAR	POLCO	POLCO					
1 unbehandelte Kontrolle	16,00	1	16,00	1	14,00	1	12,00					

22.05.2015												
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	TTTT	BRNN	POLAV	DESSS	GALAP	CAPSS	PAPSS	MATSS	THLAR	POLCO		
1 unbehandelte Kontrolle		17,33	12,33	10,33	3,33	5,67	1,00	5,33	2,00	8,33		
2 Clio Super + Stomp Aqua	0	100,00	100,00	93,33	100,00	100,00		100,00	100,00	96,33		
3 Butisan + Clio Super	0	99,67	96,67	100,00	96,33	100,00		100,00	100,00	100,00		
Butisan Kombi + Stomp												
4 Aqua	0	96,67	93,00	100,00	99,67	96,67		99,67	100,00	76,67		
5 Biathlon 4D + Dash	0	93,00	80,00	95,00	98,00	98,33		98,00	86,67	91,67		

22.05.2015											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	TTTTT	BRSNN	POLAV	DESSS	GALAP	CAPSS	PAPSS	MATSS	THLAR	POLCO	
6 Duanti	0	99,33	95,00	100,00	100,00	98,67		88,33	100,00	96,67	
7 BAY 19 400 H; Basta	0	97,67	90,00	94,67	32,67	97,33		58,33	98,00	95,67	
8 MaisTer Power	0	100,00	99,67	100,00	66,33	100,00		100,00	100,00	93,33	

08.07.2015											
Symptom	WIRK	DG	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	CHEAL	TTTTT	TTTTT	BRSNN	POLAV	DESSS	GALAP	PAPSS	MATSS	POLCO	
1 unbehandelte Kontrolle	19,333	2		8,33	63,33	23,33	4,00	4,33	10,67	23,33	
2 Clio Super + Stomp Aqua	66,667		0	90,67	80,00	99,67	40,00	100,00	98,33	60,00	
3 Butisan + Clio Super	50		0	70,00	50,00	100,00	25,00	100,00	100,00	50,00	
Butisan Kombi + Stomp											
4 Aqua	100		0	42,00	95,00	96,67	76,67	100,00	98,33	60,00	
5 Biathlon 4D + Dash	100		0	83,33	93,33	80,00	56,67	66,67	100,00	66,67	
6 Duanti	69,667		0	66,67	33,33	83,33	53,33	100,00	66,67	33,33	
7 BAY 19 400 H; Basta	100		0	20,00	50,00	100,00	93,33	100,00	100,00	50,00	
8 MaisTer Power	99,667		0	98,67	96,67	100,00	46,67	100,00	100,00	73,33	

4. Zusammenfassung

22.10.2015

VG 2: bis zur letzten Bonitur (08.07.2015) noch gute Wirkung vorhanden

VG 3: Windenknöterich und Klettenlabkraut nicht ausreichend und anhaltend bekämpft

VG 4: vergleichbare Wirkung wie VG 3 mit Bekämpfungslücken

VG 5: Doppelbehandlung mit durchschnittlicher Wirkung und Bekämpfungslücken gegen Knöterich

VG 6: Doppelbehandlung mit ungenügender Knöterichwirkung

VG 7: Doppelbehandlung mit unzureichender Knöterich -und Rapswirkung

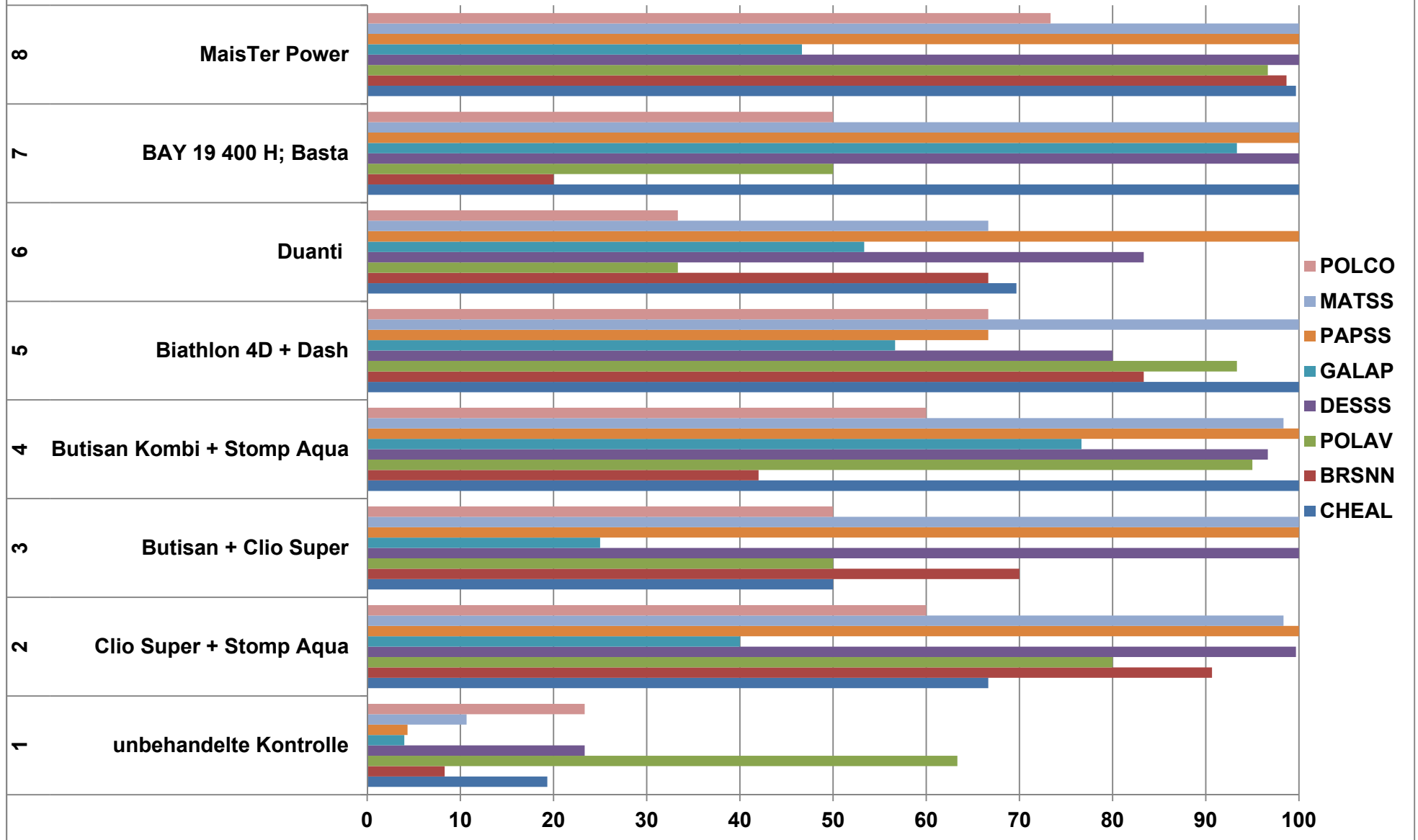
VG 8: lange anhaltende Wirkung wie VG 2 mit Schwäche gegen Labkraut

Die Bekämpfung der Knötericharten, von Ausfallraps und der Gräser ist dauerhaft schwierig.

Herbizidversuch in Starkbäumen 2015



Herbizidversuch in Starkbäumen 08.07.2015



Versuchsbericht		LW-B-15-BS-F-01, 2015, 1LFBBS0115, LW-B-15-BS-F-01-BBG-01					18.11.2015					
1. Versuchsdaten		Strategie zur Bekämpfung von Echem Mehltau in Eichen					GEP Ja					
Richtlinie	AK Lück Zierpflanzen: pilzliche Blatterreger					Freiland						
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Falkenstein-Reinstedt											
Kultur, Sorte, Anlage	Eiche, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart	/02.03.2015											
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform												
Datum, Zeitpunkt	30.04.2015,PB	08.05.2015,BF	11.06.2015,BF	30.06.2015,BF	11.08.2015,BF	02.09.2015,BF						
BBCH (von/Haupt/bis)	0/10/14	10/10/14	32/32/32	32/32/32	34/34/34	34/34/34						
Temperatur, Wind	15,W	16,W	14,NW	22,6,W	22,w	16,4,W						
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,nass						
Wasseraufwand	500 L/HA/M	500 L/HA/M	500 L/HA/M	500 L/HA/M	500 L/HA/M	500 L/HA/M						
1 Kontrolle												
2 Bellis			0,267 KG/HA/M		0,267 KG/HA/M							
Kumulus WG	3,5 KG/HA/M	3,5 KG/HA/M										
Topas				0,125 L/HA/M		0,125 L/HA/M						
3 Delan WG			0,167 KG/HA/M		0,167 KG/HA/M	0,167 KG/HA/M						
Kumulus WG	3,5 KG/HA/M	3,5 KG/HA/M										
Sercadis			0,1 L/HA/M		0,1 L/HA/M							
Topas				0,125 L/HA/M		0,125 L/HA/M						
4 Kumulus WG	3,5 KG/HA/M	3,5 KG/HA/M										
Luna Experience			0,25 L/HA/M		0,25 L/HA/M							
Ortiva				1 L/HA/M		1 L/HA/M						
5 Prüfmittel 1							0,05 L/HA/M					
6 Ortiva							1 L/HA/M					
Prüfmittel 1							0,05 L/HA/M					
3. Ergebnisse Ertrag												
Symptom	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	PHYTO	BEFALL	BEFALL	KRANK	GESUND	KRANK	KRANK	0%
Objekt	BX	PX	BX	PX	PX	BX	BX	PX	PL	PL	PL	BX
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	@ABBOT	S%	@%HFK	ZKL1-2	ZKL1-2	@%HFK	ZKL1-4
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	Anz.	Anz.	%	Anz.
Datum	22.5	22.5	29.5	29.5	29.5	22.10	22.10	29.5	29.5	29.5	29.5	22.10
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	PODOLE	PODOLE	PODOLE	PODOLE	PODOLE
1 Kontrolle	0,00	0,00	0,42	0,67	0,00		52,96		8,67	1,33	13,33	7,00
2 Kumulus WG; Bellis; Topas						36,35	33,71					47,67
Kumulus WG; Delan WG + 3 Sercadis; Topas; Delan ...						48,39	27,33					19,67
Kumulus WG; Luna 4 Experience; Ortiva						73,87	13,84					32,00
5 Prüfmittel 1						39,22	32,19					10,00
6 Ortiva + Prüfmittel 1						16,93	44,00					5,50
4. Ergebnisse Ertrag												
Symptom	LEICHT	MITTEL	STARK	INDEX								
Objekt	BX	BX	BX	BX								
Methode	ZKL1-4	ZKL1-4	ZKL1-4	@INDEX								
Einheit	Anz.	Anz.	Anz.									
Datum	22.10	22.10	22.10	22.10								
Zielorganismus	PODOLE	PODOLE	PODOLE	PODOLE								
1 Kontrolle	31,667	11	25,333	2,73								
2 Kumulus WG; Bellis; Topas	15,667	4	7	1,6								
Kumulus WG; Delan WG + 3 Sercadis; Topas; Delan ...	28,333	14,667	12,333	2,2633								

Symptom	LEICHT	MITTEL	STARK	INDEX								
Objekt	BX	BX	BX	BX								
Methode	ZKL1-4	ZKL1-4	ZKL1-4	@INDEX								
Einheit	Anz.	Anz.	Anz.									
Datum	22.10	22.10	22.10	22.10								
Zielorganismus	PODOLE	PODOLE	PODOLE	PODOLE								
Kumulus WG; Luna												
4 Experience; Ortiva	31,33	7,33	1,00	1,68								
5 Prüfmittel 1	28,00	22,00	10,00	2,48								
6 Ortiva + Prüfmittel 1	17,50	27,50	14,50	2,79								

4. Zusammenfassung

02.09.2015 Versuchsglied 5 und 6 ist nur ein Test und nur eine Wiederholung
Der Ausgangsbefall in diesen Versuchsgliedern war vor allem an den jüngsten Blättern.

Befallsbonituren:

22.05.2015 kein Befall

29.05.2015 1. Symptome

Behandlungen waren am 28.07.2015 nicht möglich,

Temperatur: 19 °C, relative Luftfeuchte: 50 %, Wind: 5,5 m/s SW

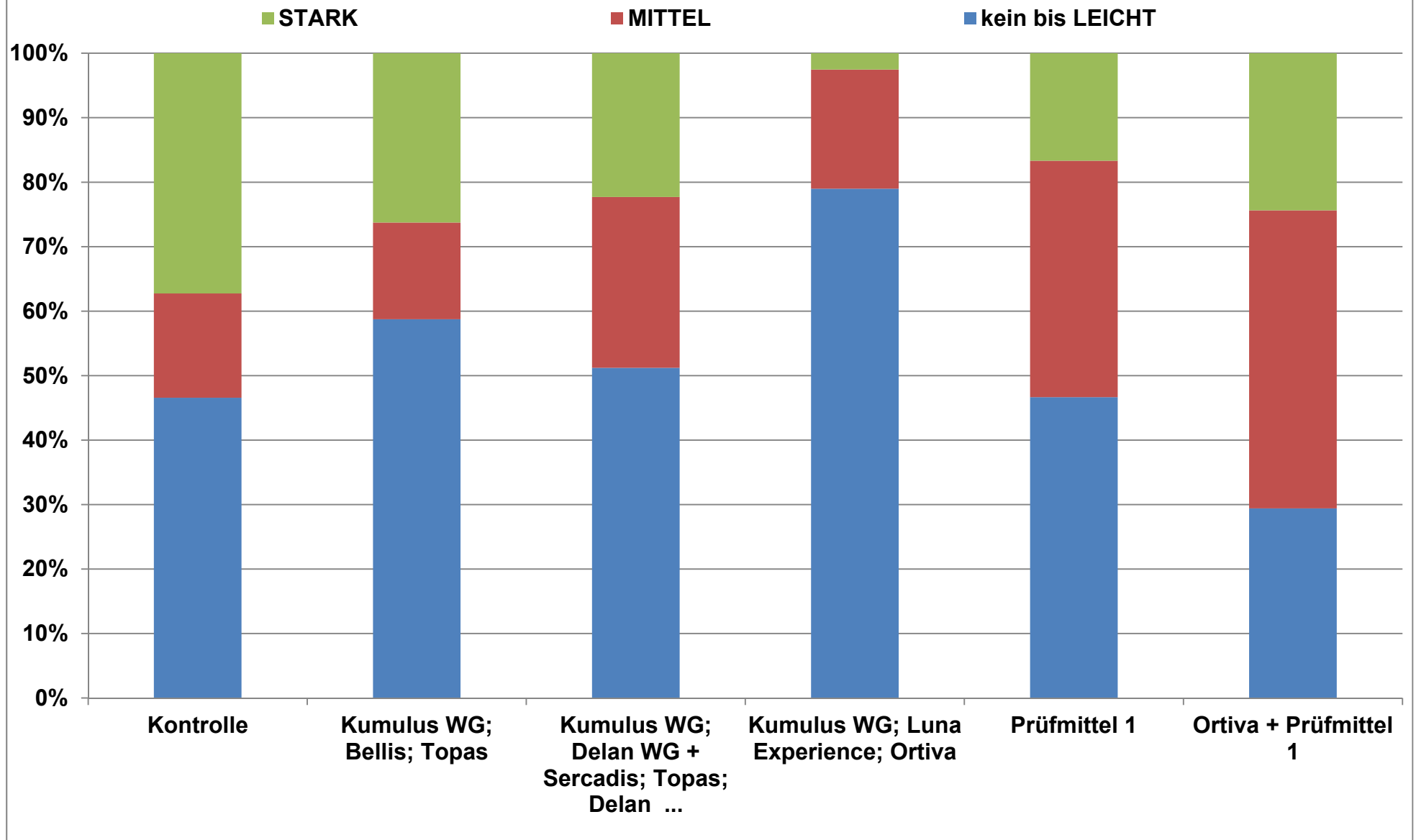
auch am 30.07.2015 nicht möglich

Temperatur: 17 °C, relative Luftfeuchte: 51 %, Wind: 4,9-6,7 m/s SW

Ziel des Versuches war es zu ermitteln, wieviel Behandlungen gegen Echten Mehltau in Eichen in der Baumschule erforderlich sind. Die letzten Bonituren zeigen, dass mit 6 Behandlungen befriedigende Ergebnisse erzielt werden können. Erschwerend am Versuchsstandort war, dass nötige Termine wegen zu starker Windeinwirkung nicht haltbar waren und dadurch die Mittel in ihrer Leistungsfähigkeit an Grenzen gestoßen sind.

Durch veränderte Positionierung einzelner Mittel und Optimierung der Spritzabstände sind bessere Ergebnisse erreichbar. Unterschiede zwischen den Versuchsgliedern sind sichtbar.

Strategie zur Bekämpfung von Echtem Mehltau in Eichen 2015



Eichenmehltau



Versuchsbericht		LW-B-15-BS-W-01, 2015, 1LWBBBS0115, LW-B-15-BS-W-01-BBG-01							05.11.2015				
1. Versuchsdaten		Regulierung der Triebleistung bei Acer							GEP Ja				
Richtlinie		PP 1/158 (3) Wachstumsregler in Kernobst							Freiland				
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Falkenstein											
Kultur, Sorte, Anlage		Ahorn, Blockanlage 1-faktoriell											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform													
Datum, Zeitpunkt		30.06.2015	08.07.2015										
BBCH (von/Haupt/bis)		16/18/20	17/20/25										
Temperatur, Wind		22,6,NW	25,W										
Niederschl., Bod.-Feuchte		,trocken	,feucht										
Wasseraufwand		L/HA	L/HA										
1 Kontrolle													
2 Cerone 660		1 L/HA	1 L/HA										
3 Regalis Plus Pack		2,5 KG/HA	2,5 KG/HA										
4 PRIMO MAXX		2,4 L/HA											
5 Carax		1,4 L/HA	1,4 L/HA										
6 Folicur		1 L/HA	1 L/HA										
3. Ergebnisse Ertrag													
Symptom		Anz. 1-jähr. Haupttr./Pfl. (St.)	Länge 1-jähr. Haupttr./Pfl. (St.)+ Seitentriebe	Trieblänge im Durchschnitt aller Triebe der Pfl. Verteilt	Länge 1-jähr. Haupttriebe (St.)	Anz. 1-jähr. Haupttr./Pfl. (St.)	Länge 1-jähr. Haupttr./Pfl. (St.)+ Seitentriebe	Trieblänge im Durchschnitt aller Triebe der Pfl. Verteilt	Länge 1-jähr. Haupttriebe (St.)	PHYTO	Anz. 1-jähr. Haupttr./Pfl. (St.)	Länge 1-jähr. Haupttr./Pfl. (St.)+ Seitentriebe	Trieblänge im Durchschnitt aller Triebe der Pfl. Verteilt
Objekt		PH	PH	PH	PH	PH	PH	PH	PH	PX	PH	PH	PH
Methode		ANZAHL	MESCM	@LAE	MESCM	ANZAHL	MESCM	@LAE	MESCM	%	ANZAHL	MESCM	@LAE
Einheit		Anz.	cm	cm	cm	Anz.	cm	cm	cm	%	Anz.	cm	cm
Datum		30.6	30.6	30.6	30.6	8.7	8.7	8.7	8.7	8.7	11.8	11.8	11.8
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
1 unbehandelte Kontrolle		1,9	140,2	73,8	94	1,9	168,2	88,5	120,4		2,2	279,7	127,1
2 Cerone 660		2,1	157,6	75	111,3				123,3	0	2,1	207,4	98,8
3 Regalis Plus Pack		2,2	146,7	66,7	103,9				119,7	0	2,1	229,2	109,1
4 PRIMO MAXX		1,9	133,5	70,3	102,7				118,5	0	1,7	212	124,7
5 Carax		2,6	163,9	63	108,9				128,3	0	2,8	290,2	103,6
6 Folicur		2,2	138,4	62,9	103,5				122	0	2,2	210,7	95,8
Symptom		Länge 1-jähr. Haupttriebe (St.)	PHYTO	PHYTO Aufhellungen	WD	Anz. 1-jähr. Haupttr./Pfl. (St.)	Länge 1-jähr. Haupttr./Pfl. (St.)+ Seitentriebe	Trieblänge im Durchschnitt aller Triebe der Pfl. Verteilt	Länge 1-jähr. Haupttriebe (St.)	Baumstamm Durchmesser	Zuwachs nach Stauchung an 10 Pflanzen	PHYTO	PHYTO Blatt Veränderung
Objekt		PH	PX	BX	BX	PH	PH	PH	PH	HS	NAT	PX	BX
Methode		MESCM	%	%	%	ANZAHL	MESCM	@LAE	MESCM	MESCM	%	%	%
Einheit		cm	%	%	%	Anz.	cm	cm	cm	cm	%	%	%
Datum		11.8	11.8	11.8	11.8	22.10	22.10	22.10	22.10	22.10	22.10	22.10	22.10
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
1 unbehandelte Kontrolle		162,3				0,8	346,9	433,6	249	16			
2 Cerone 660		136,7	2	2		1,2	314,4	262	204	12,4	72	1	1
3 Regalis Plus Pack		139,9	2	1	1	1,2	339,6	283	231,4	13,9	91	2	2
4 PRIMO MAXX		154,9	0			0,9	327,6	364	251,1	15,3	95	0	0
5 Carax		158,4	0			2,1	428	203,8	272,56	16,83	106	0	0
6 Folicur		156,7	0			1,6	291,2	182	224,8	14,6	77	0	0

4. Zusammenfassung

08.07.2015 VG 03 Haupttrieb 2% Triebspitzenkrümmung

Die Messung der Haupttriebes erfolgte nur bis zur letzten Spritzung (deutlich sichtbar).

2 13.08.2015 Die neugebildeten Blätter haben nach der 2. Behandlung ihre Form (spitzer) und Farbe (heller) verändert.

3 13.08.2015 Nach der 2. Behandlung haben die neugebildeten Blätter ihre Form (spitzer) und Farbe (heller) verändert.

Die Schäden sind auf Grund der Witterung entstanden, (zu warm) und sollten wieder auswachsen.

Die Variante 6 mit Folicur war die Beste unter den nicht so günstigen Versuchsbedingungen.

Im Versuch sollte geprüft werden, welche Mittel zur Regulierung der Triebleistung geeignet sind. Geprüft wurden die Mittel an diesjährigen Austrieben von *Acer platanoides* und ihre Wirkung auf das Verhältnis von Triebleistung und Stammdurchmesser.

Die Behandlung erfolgte in Phasen intensiven Wachstums, jedoch mit relativ hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchte, daraus resultieren sicher die Schäden in VG 2 und VG 3 mit Wölbungen und verbräunten Blatträndern.

Im VG 3 traten nach der 2. Behandlung dauerhafte Schäden im behandelten Bereich auf. Das Schadbild ähnelt einer Roundup- Schädigung.

Es zeigte sich, dass auch der zweimalige Einsatz keine Lösung in dieser Kultur brachte. Die Stauchung war nur vorübergehend.

Die Internodien hatten oberhalb der ausgebundenen Triebstelle (letzte Behandlung) die gleiche Länge, wie vor der ersten Spritzung.

Im VG 5 kam es sogar oberhalb der Stauchung zu einem stärkeren Wachstum als in der Kontrolle. Die Stauchungen führten im Durchschnitt der behandelten Gehölze zu keiner Verbesserung des Stammdurchmessers.

Mit dem VG 6 wurden noch die relativ besten Ergebnisse erzielt.

Die Frage der Wachstumsregulierung bei Starkbäumen muss für den Betrieb neu erarbeitet werden und mit Beginn des Austriebes am 3. xv -Standort beginnen und nach allen Schnittmaßnahmen wiederholt werden.

Regulierung der Triebleistung bei Acer 2015

■ Baumstamm Durchmesser

■ Trieblänge im Durchschnitt aller Triebe der Pfl. Verteilt

